



Foto: Pia Neuenschwander

Fotografische Spurensuche

In unserer Sommerserie begleiten wir unsere drei Fotograf:innen Pia Neuenschwander, Ruben Sprich und Stefan Maurer zu ihrem liebsten spirituellen oder sakralen Ort. Unterwegs erzählen sie, was ihnen dieser bedeutet und inwiefern er mit ihrem Leben zusammenhängt. Als Erster zeigt uns Stefan Maurer (Titelbild) seinen Platz an einer Aareschlaufe auf der Berner Engehalbinsel. Dort kann er zur Ruhe kommen und spirituell auftanken. Seine Gedanken und Erlebnisse dazu sind eng mit seiner Reise von 2011 durchs sibirische Altai-Gebirge verbunden (**Seiten 2 bis 4**).

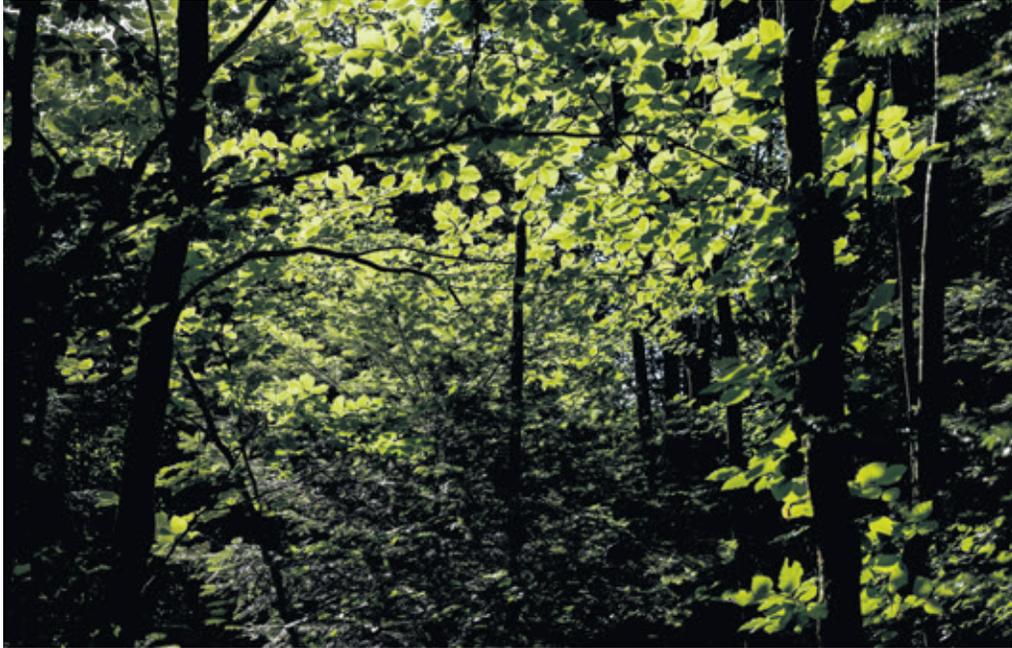
Ums Innehalten und Pausen geht es auch bei glaubenssache-online. Sabine Bieberstein lädt ein, die Sommermonate als eine «Anders-Zeit» mit von Gott geschenkter Ruhe zu entdecken (**Seite 38**).

Schöne und entspannte Ferien!

Anouk Hiedl

Pfarreiteil **Region Bern** roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Sommerserie: Mit unseren Fotograf:innen unterwegs



Der Fotograf Stefan Maurer kennt alle Wege, die zu «seiner» Aareschlaufe auf der Berner Engehalbinsel führen. Wahlweise auf beschilderten Wanderwegen oder über abschüssige Pfade durchqueren wir den Wald, der ihn an seine Reise im südsibirischen Altai-Gebirge erinnert. Die Erlebnisse von damals prägen ihn bis heute.

Im Altai kenne man verschiedene «Schöpfungspunkte» der Welt, die bepilgert werden. Auf dem heiligen Berg Belucha zum Beispiel oder am Baikalsee sei die Verbindung zwischen Erde und Kosmos durchlässiger. Spirituelles gehe dort «schneller rüber» – in beide Richtungen.

Himmel, Herz und Aare

Stefan Maurer kennt den Wald der Berner Engehalbinsel wie seine Westentasche. Nach seiner dreimonatigen Reise durch den sibirischen Altai hat er am Ufer der Aare seinen persönlichen spirituellen Ort gefunden.

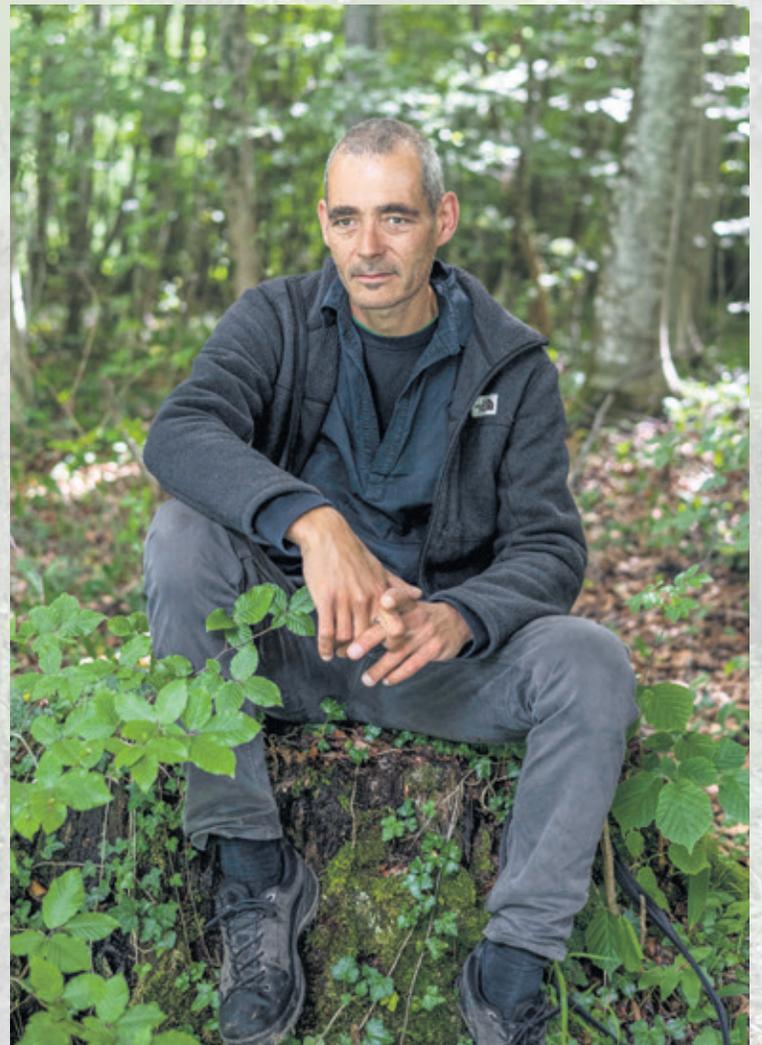
Aufgezeichnet von Anouk Hiedl

Fotos: Pia Neuenschwander und Stefan Maurer

Im Altai hat Stefan Maurer gemerkt, dass es Orte gibt, die «etwas haben» und wo mehr wirkt als anderswo.

«Ich verstand und akzeptierte, dass es diverse Wahrnehmungen gibt und man Vieles nicht erklären kann.»

Er genießt es, wenn Spirituelles im Alltag präsent ist. Ein Wegkrenz zum Beispiel sagt nicht «Los, mach, konsumiere!» Es steht für «Halt an. Alles ist gut. Du bist behütet.»



Im Gebet oder in der Meditation könne man ein Bild, ein Bibelzitat, einen Spruch oder eine Stimmung betrachten und in sich hineinnehmen, sagt Stefan Maurer. Als sein Abschied vom Altai nahte, war er traurig und meditierte über dem Baikalsee, dem «Auge der Welt».

Auf dieser inneren Reise sprach der See zu ihm und sagte, dass die Sonne auf sein Wasser scheine. Dieses verdunste, reise um die Welt und regne woanders herunter. Auch in der Aare finde sich stets ein Tropfen Baikalsee. Für Stefan Maurer ist dies das Prinzip des Reisens: hinausgehen, suchen und den sakralen Ort schliesslich in sich selbst finden.



«Von allem,
das ich mir
ersehne, ist
bereits ein
Tröpfchen in
mir drin.»



Jede Handlung könne zu etwas Sakralem werden, sagt Stefan Maurer. Er geht mit dem Kunstschaffenden Joseph Beuys einig, dass der Arbeitsplatz wieder zum Altar werden müsse und Mysterien auch in Hauptbahnhöfen stattfinden. Letzteres, weil wir, die Menschen, dort sind. Spiritualität könne immer stattfinden und müsse nicht an einen bestimmten Ort «verbannt» werden.

Ob am Baikalsee oder an der Aare: Die Natur erinnert Stefan Maurer daran, dass das grösste Heiligtum in uns selbst sein kann. Das sei ein grosser Gewinn und Freiheit.

«Ein Ort, wo alles gut ist,
findet sich bereits hier auf
der Welt, in uns selbst.»

Wie aber man Sakrales erfahre, sei jenseits von Begriffen.



Im Altai lernte Stefan Maurer auch die sibirische Saunakultur kennen. Nach seiner Rückkehr wollte er nicht darauf verzichten. So baute er sich am Ufer der Aare eine kleine, einfache Schwitzhütte für die Monate zwischen Herbst und Frühling.

Auf einen Zettel schrieb er, dass die Sauna für alle offen sei. Oft fand er Zeichen des Dankes vor, jemand hatte zum Beispiel «Merci» mit Kohle auf einen Stein geschrieben. Stefan Maurer hat dort auch gute Leute und einen seiner besten Freunde kennengelernt.

Engelhalbinsel

Anfahrt per ÖV: Vom Hauptbahnhof Bern mit dem RBS-Zug (S9) bis Haltestelle «Tiefenau» oder mit Bus Nr. 21 (Richtung Bremgarten) bis Haltestelle «Rossfeld», «Felsenaustrasse» oder «Schloss». Danach zu Fuss durch Quartier und Wald und den Wegweisern zur Reichenbach- oder Zehendermätteli-Fähre folgen (ca. 25 bis 30 Min.).

Fähre: bis Oktober bei genügendem Wasserstand offen. Info: 077 416 75 81.

Restaurant: Zehendermätteli im Glück, Reichenbachstrasse 161, Bern (Montag geschlossen)



Manchmal verbrachte der Fotograf eine Woche allein an der Aare. Wenn er in der Dämmerung erlebte, «wie die Tiere die Natur übernehmen», wählte er sich dort «noch mehr als Gast».

Im Winter überraschte ihn mitten in der Nacht. Am sonst so vertrauten Ort lernte er, sich seiner Angst zu stellen und sie «zu transformieren».

Stefan Maurer ermutigt, den eigenen spirituellen Ort im öffentlichen Raum einzurichten. Eine Schaukel etwa – auch sie kann verschiedenen Menschen Türen in andere Dimensionen öffnen ...

Die verlorene Heimweh- schlacht

Ein Blick auf die Künstlerin Helena Aeschbacher-Sinecká.

Von Beatrice Eichmann-Leutenegger

Es ist warm, ja schwül, «bedeutende Schneeschmelze in den Firngebieten» künden die Wettermeldungen an. Eine junge Frau rennt und rennt, sie rennt um ihr Leben – diesmal nicht um einen Preis zu erringen, sondern die Freiheit, von der sie geträumt hat. Vom Campingplatz in Wollishofen, wo ihr Sport-Team weilt, spurtet sie ins Zentrum Zürichs, immer auf der Suche nach einem Polizeiposten, bei dem sie um Asyl bitten wird. Es ist der 13. August 1973: Die Tschechin Helena Sinecká, preisgekrönte Sportlerin, will keinesfalls mehr in ihre Heimat zurückkehren, wo die Reformversuche des Prager Frühlings (1968) gescheitert sind. Lehrerin wollte die junge Frau werden, die an der Prager Karls-Universität Geschichte und Bibliothekswissenschaft studiert hatte, doch ihre regimekritische Haltung wurde von der Obrigkeit registriert, und ihr Berufsziel musste sie sich aus dem Kopf schlagen. Wohin also?

1945, unmittelbar nach Kriegsende, war sie geboren worden und wuchs in Nordböhmen auf, umschmeichelt von den warmen, weichen Tönen der tschechischen Sprache. Dagegen empfand sie viel später die deutsche Sprache «wie einen germanischen Hagelschlag». Dennoch lernte sie nach der Flucht unverzüglich das neue Idiom, schrieb in ihren Briefen vorerst ein köstliches Deutsch mit charmanten Fehlern. Ihr Schalk blitzte auf, wenn sie vom Kater Moritz erzählte, der durch den Gemüsegarten streunte. Aber bald wagte sie sich an Gedichte, in denen sie mit luziden Bildern die verlorene Heimat zum Leben erweckte, von der verborgenen Trauer sprach, vom Fremdsein, von der Auswanderung ins Nichts. Die Limmat wurde für sie zur Moldau, die Limmatbrücke zur Prager Karlsbrücke.

Ab 1998 wohnte sie im Haus der Stille des einstigen Zisterzienserklosters Kappel. Der Klosterweiher förderte ihre Kreativität auf staunenswerte Art. Denn in Bildern und Gedichten beschwor sie seine Wasserschrift, hör-

te auf dem Grund die Steine atmen. Mit ihrer Kamera entlockte sie ihm die Blautöne von Ultramarin bis zu zartem Hellblau. Der Weiher weitete sich zum Ozean, tief und unergründlich, aber der Abgrund entpuppte sich als Urgrund. Auf seiner Oberfläche spiegelten sich die Äste der Bäume wie weit ausgreifende Finger, die Fassade des Gästehauses dehnte sich zu einem Traumpalast, die vorüberziehenden Wolken liessen an ätherische Wesen denken, das Sonnenlicht verwies auf die «lux aeterna». So stellte sich eine einzigartige ästhetische Wirkung ein, die weit über das Sichtbare hinausreichte und eine Ahnung der transzendenten Welt vermittelte, die wir jetzt gemäss einem paulinischen Wort (1 Kor 13,12) in einem blossen Spiegel und «nur in rätselhaften Umrissen» sehen. Es war die Sehnsucht, welche Helena Aeschbacher-Sinecká leitete: jene nach der Kindheitswelt und mehr noch jene nach einer ewigen Heimat.

ENGEL

*aus der dunkelsten stille
im aufschrei des lichts
plötzlich
ein engel
wer sein leuchtendes
antlitz sah
der findet nicht mehr
zurück*

Die Hartnäckigkeit, mit der die Künstlerin den Klosterweiher ergründet hat, erinnert an Claude Monets unermüdliche Zuwendung zu seinem Seerosenteich in Giverny: immer wieder dasselbe Motiv, aber dem Geheimnis der Verwandlung auf der Spur. Dabei erschien mir Helena stets als fragile Frau, und kaum konnte ich an ihre Vergangenheit als Kanu-Wettkämpferin und nationale Meisterin von 1962 glauben. Doch der Sport forderte viel später seinen Tribut, denn die Gebrechlichkeit des Alters stellte sich frühzeitig ein und begrenz-



Sehnsucht nach der ewigen Heimat. Helena Aeschbacher-Sinecká. Foto: Paul Jenni

te die physischen Kräfte. Aber zäh wehrte sich Helena Aeschbacher-Sinecká gegen die Zumutung des Körpers und schöpfte aus der künstlerischen Tätigkeit immer wieder ihre Auferstehungen. Seit 2017 lebt sie in einem Seniorenheim in Affoltern a. A., zwar bekümmert wegen der physischen Beschwerden, aber im Geist hellwach.

DIE INNERSTE RUHE

*Die Heimwehsschlacht
hab' ich verloren
jetzt kennt mein Herz
keine Sehnsucht mehr
Wunschlos im Frieden
breitet es sich aus
über das Nichts
das ihm geblieben ist
Versöhnt
spinnt die Seele
an ihrem Spinnrad
den ruhigsten Faden*

Zwei Höhepunkte prägten die vergangenen Lebensjahrzehnte. Im Frühjahr 2005 präsentierte die Zentralbibliothek Zürich Fotos und Texte der Künstlerin, die sie von ihr als Schenkung angenommen hatte. Im November 2015 überreichte der tschechische Botschafter Karel Boruvka im Namen des tschechischen Kultusministers den Kulturpreis «Artis Bohemiae Amicis» an Helena Aeschbacher-Sinecká. Sie zitierte danach drei Gedichte in Tschechisch und Deutsch. Als sie die Verse in ihrer Muttersprache vortrug, klang ihre Stimme – so ein Zuhörer – «jung, fein, fast mädchenhaft».

Zuletzt erschienen:

«träume. Gedichte und Aquarelle.»

Zu bestellen bei

Paul Jenni, Höllbündtenstrasse 16,
8964 Rudolfstetten, pljenni@bluewin.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbrenner, Gabriella Aebbersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40

thomas.fries@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

isabelle.schreier@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Rebecca Schneider-Wyler

rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,

031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Samstag, 27. August, 12.45–16.30

Starttag Erstkommunion

Ein Fest für Kinder und ihre Familien mit Gottesdienst und Ateliers. Der spielerische Starttag für die ganze Familie in der Pfarrei Dreifaltigkeit zur Vorbereitung der Kinder aus der Region Bern auf die Erstkommunion.



«Kommunion» meint «Gemeinschaft»: Die ersten Christ:innen haben ihre Lebensgemeinschaft immer wieder gefeiert und dabei miteinander Brot geteilt. Tischgemeinschaft und gemeinsames Essen sind auch heute noch wichtig, sie verbinden uns untereinander und mit Gott. Mit Gott, von dem wir glauben, dass er im Leben jedes Einzelnen mitgeht.

Der 27. August ist der Start zum Jahr der Erstkommunion. Der Tag soll ein Kinderfest sein und eine lebensfrohe Kirchen- und Gemeinschaftserfahrung. Das Kind soll sich auf dem Weg zur Erstkommunion von Mutter und Vater begleitet und unterstützt wissen. Es soll erfahren, dass auch seine Eltern im Leben auf Gott vertrauen. Der Tag bietet ein vielfältiges Programm. Neben dem gemeinsamen Familiengottesdienst können die Kinder in verschiedenen Ateliers Kirchenräume und die Orgel entdecken, Hostien backen, basteln, malen und vieles mehr.

Anmeldung über den Religionsunterricht in der eigenen Pfarrei oder Mission. Bei der Katechetin bekommen die Erstkommunionkinder eine Einladungskarte und können sich und ihre Familien für das Fest anmelden. Weitere Infos: www.kathbern.ch/erstkommunion

10. bis 15. Oktober

Gemeinsame Seniorenferien

Die Fachstelle Sozialarbeit der Kirche Region Bern bietet diesen Herbst begleitete Seniorenferien in Einsiedeln an.

Während sechs Tagen, von Montag bis Samstag, bietet die Kirche Region Bern eine gesellige Reise mit Begleitung für selbstständige Seniorinnen und Senioren an. Ob bei Ausflügen in die Rosentstadt Rapperswil, bei einer Klosterbesichtigung oder bei einer leichten Tour in den Bergen: Gemeinsam geniesst die Gruppe den Herbst in der Region Einsiedeln-Ybrig. Übernachtet wird im Hotel Drei Könige in Einsiedeln in mit Lift zugänglichen Einzelzimmern mit einem reichhalti-

gen Frühstück und Abendessen in Halbpension. Je nach Tag wird ein gemeinsames Mittagessen organisiert. Es werden organisierte Ausflüge mit dem ÖV angeboten.

Weitere Information zu den Ferien auf www.kathbern.ch/fasa/alter und bei Barbara Petersen, Fachstelle Sozialarbeit, 031 300 33 46, barbara.petersen@kathbern.ch

Gesamtkirchengemeinde

Historische Schritte mit der Missione Cattolica

Anfangs 2022 trat das neue Organisationsreglement der Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung in Kraft. Die an einer Volksabstimmung genehmigte Rechtsgrundlage ermöglicht es, anderssprachige Gemeinschaften ähnlich wie Kirchgemeinden einzubeziehen.

Die italienisch- und die spanischsprachigen Missionen in Bern wollen die Chance packen, in neuer Form Mitglieder der Gesamtkirchengemeinde zu werden. Denn mit ihrem neuen Organisationsreglement vollbringt die Katholische Kirche Region Bern eine Pioniertat: Anderssprachige Gemeinschaften können den Kirchgemeinden möglichst gleichgestellt werden.

Seit über 100 Jahren gibt's in der Bundesstadt Missionsarbeit. Vor bald 60 Jahren wurden beim Sulgenbach eine eigene Kirche und dazugehörige Räume für die italienischsprachige Gemeinschaft bezogen. «Jetzt übernimmt die Gemeinschaft neue Verantwortung», stellt Antonio Perissinotto fest. «Dazu führen wir auch in der Missione das duale System ein.» Während bisher die Administration vom Scalabrini-Verein verwaltet wurden, soll nun die pastorale Seite der italienischsprachigen Mission entlastet werden. Die Strukturen werden einer Kirchgemeinde angeglichen – am 2. Juni wurde dazu der Verein «Missione Cattolica di Lingua Italiana» gegründet. Antonio Perissinotto teilt sich mit Donatella Micoccio das Co-Präsidium. Die beiden sollen später auch die Gemeinschaft im Grossen Kirchenrat vertreten, dem regionalbernischen katholischen Parlament. Der Verein unterstützt künftig wie eine Kirchgemeinde die Seelsorge-Verantwortlichen in ihrer Arbeit.

Um als anderssprachige Gemeinschaft anerkannt zu werden, muss sich die Missione Cattolica öffentlich-rechtlich organisieren. Es braucht einen Verein für die Angehörigen der Missione samt Mitsprache wie etwa an einer Kirchgemeindeversammlung. Die Mitgliederwerbung sei nur eine der Herausforderungen, weiss Antonio Perissinotto: «Wir sind unterwegs, um die Missione kirchengemeindeähnlich zu strukturieren.» Auch der Antrag an die Gesamtkirchengemeinde ist gestellt, damit der Grosse Kirchenrat nächstens über die Anerkennung als anderssprachige Gemeinschaft entscheiden kann. Ein historischer Schritt sowohl für die Missione Cattolica wie auch die Katholische Kirche Region Bern. kjr

Infos: www.missione-berna.ch

Kurze Finanzgeschäfte – dafür ein vertiefter Einblick ins eigene soziale Engagement. Die 199. Sitzung des Grossen Kirchenrats der Gesamtkirchgemeinde fand am Mittwochabend im Zentrum Dreifaltigkeit Bern statt. Sie widmete sich hauptsächlich den Projekten, welche als Folge der Coronapandemie und des russischen Angriffs auf die Ukraine entstanden sind.

Sitzung Grosser Kirchenrat

«Kerngeschäft unserer Kirche ist das Soziale»

Karl Johannes Rechsteiner

Kaum zu reden gab zum einen die Kreditabrechnung zur Erneuerung der Heizzentrale im Zentrum Dreifaltigkeit Bern – die Gesamtkosten von rund 410000 Franken unterschritten leicht den bewilligten Kredit. Zum andern genehmigte das Kirchenparlament einstimmig die Jahresrechnung 2021, die anstelle des budgetierten Defizits mit einem Ertragsüberschuss von gut 2,7 Mio. Franken abschloss. Herausragend und typisch für die Katholische Kirche Region Bern ist der grösste Ausgabenposten unter all den vielen Zahlen: Mit 33,85 Prozent fliesst mehr als ein Drittel des Nettoaufwandes der Gesamtkirchgemeinde in den Sozialbereich, inklusive kleinerer Engagements in der Bildungs- und Kulturarbeit. Christian Kissling als Sprecher der Geschäftsprüfungskommission fasste zusammen: «Das Kerngeschäft unserer Kirche ist das Soziale!»

Corona-Folgen für Jugendliche

Während der Pandemie engagierte sich die Berner Kirche in der Region Bern mit einer

«Corona-Million» für besonders betroffene Mitmenschen. Es ergab sich eine intensive Zusammenarbeit mit über 20 sozialen Institutionen von der Gassenarbeit über Nahrungsmittelhilfe bis zur Telefonberatung. Bei der Auswertung dieser Nothilfe-Projekte wurde sichtbar, dass durch die Pandemie besonders Jugendliche benachteiligt wurden. Nicht nur Freizeitangebote mit Gleichaltrigen wurden eingeschränkt, sondern vor allem auch Berufswahl und Ausbildung litten unter den Folgen der Lockdowns, Schulschliessungen und E-Learning. Deshalb entschied sich die Berner Kirche dafür, die Berufsintegration junger Leute in den kommenden Jahren zu fördern. Während noch Gespräche mit diversen Organisationen laufen, konnte eine erste Partnerschaft bereits fix beschlossen werden. Dank katholischer Unterstützung durchs «Bärner Härz» wird «Learn4Life» ab 2023 einen weiteren Standort für Kinder in Ostermundigen aufbauen können.

Lernen fürs Leben

Stefan Stuck, Geschäftsleiter von «Learn4Life», stellte an der Sitzung des Grossen Kirchenrats seine Lernhilfe-Organisation vor. Sie möchte, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben. Individuelle Lernförderung durch Profis in Kleingruppen hilft weiter. Etwa zwei von drei Mädchen und Buben bei «Learn4Life» sind ausländischer Herkunft. Sie tun sich schwer mit der Sprache oder erhalten wenig Unterstützung von ihren Eltern. Diesen sind Sprache und Gepflogenheiten in der Schweiz fremd, oder sie haben selber kaum eine Bildung genossen. Aber auch Kinder ohne Migrationshintergrund geraten in schulische Schwierigkeiten und sind froh um die Unterstützung durch «Learn4Life» und seine günstigen Lektionen.

Unter den Hunderten von Schüler:innen, die in Köniz die «Learn4Life»-Angebote besuchen, befinden sich etwa 40 aus Ostermundigen. Die dortige Pfarrei Guthirt stellt nun die Räume für ein lokales Angebot ab 2023 zur Verfügung, das durchs «Bärner Härz» finanziert wird. So wird sozial Schwächeren geholfen, um den Anschluss in der Schule zu finden – oder gar einen guten Einstieg ins Berufsleben.

«Bärner Härz» für Ukraine-Flüchtlinge

Mit ihrem Ukraine-Hilfspaket finanzierte die Katholische Kirche Region Bern nicht nur Nothilfe-Überweisungen zum Beispiel an die Caritas in einer Gesamthöhe von 150000 Franken. Raphael Spiga von der Geschäftsstelle der Gesamtkirchgemeinde berichtete im Grossen Kirchenrat, welche weiteren Massnahmen umgesetzt werden. In den Wohnungen Frobergweg in Bern und Burggässli in Belp wurden mehrere Flüchtlingsfamilien aufgenommen. Beim ökumenischen Projekt TRiiO ist die gezielte Bewerbungsunterstützung für ukrainische Flüchtlinge angefallen und die ukrainische Schule «Ridne Slovo» bietet mitten in Bern am Samstag jeweils einen besonderen Unterricht für ukrainische Schüler:innen an

www.baernerhaerz.ch



Eine ukrainische Samstagsschule

Die ukrainische Schule «Ridne Slovo» hat ihre Arbeit aufgenommen. Jeden Samstag sind Kinder von Geflüchteten dazu eingeladen, sich um 10.00 im Zentrum der Dreifaltigkeitspfarre in Bern zu treffen. Der Unterricht wird von professionellen Lehrer:innen in ukrainischer Sprache kindergerecht durchgeführt, in Fächern wie Literatur, Kultur oder Kunst. Geplant sind auch zusätzliche Kurse mit einem Psychologen und einer Logopädin.

Das Angebot ist dank einer Initiative der ukrainisch-katholischen Gemeinschaft in Bern entstanden, die jeweils am Sonntag in der Dreifaltigkeitspfarre ihren Gottesdienst feiert. Für die Katholische Kirche Region Bern ist diese Schule eines der ersten Projekte, mitfinanziert aus dem Bärner-Härz-Budget für die Ukraine-Hilfe – die Pfarrei Dreifaltigkeit stellt die Räume zur Verfügung.

Anmeldungen: ridne.slovo@bluewin.ch, weitere Infos: facebook.com/ridneslovo.bern



Kinder bekommen gezielte Unterstützung beim Lernen – Bild aus dem Projekt Learn4Life, das die Katholische Kirche Region Bern fördert.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo,
collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It. Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Venerdì 1° luglio

16.15 S. Messa
in lingua italiana
presso il Domicil Schwabgut
a Bümpliz

Sabato 2 luglio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 3 luglio

XIV Domenica del T. O./C

10.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Sabato 9 luglio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 10 luglio

XV Domenica del T. O./C

10.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Lunedì 11 luglio

San Benedetto, patrono d'Europa

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Ss. Messe fino al 13 agosto

Le celebrazioni nella chiesa della Missione fino al sabato 13 agosto compreso, hanno i seguenti orari:
dal lunedì al sabato alle 18.30,
domenica alle 10.00 e alle 18.30.

Ss. Messe dal 14 agosto

Le celebrazioni nella chiesa della Missione da domenica 14 agosto compresa, hanno i seguenti orari: **dal lunedì al sabato alle 18.30, domenica alle 11.00 e alle 18.30.**
A Bümpliz nella chiesa St. Antonius, riprenderemo con le celebrazioni, dopo la pausa estiva, **la domenica 14 agosto alle 09.30.**

Ss. Messe sospese

Le celebrazioni in lingua italiana vengono sospese a Ostermundigen (Guthirt), Münsingen (St. Johannes), Konolfingen (Auferstehung), nei mesi di luglio e agosto.

Grazie per la presa di conoscenza.

Le iscrizioni – catechesi sono aperte

Sono aperte le iscrizioni per i cammini di catechesi dell'anno pastorale 2022-2023.



I formulari per l'iscrizione possono essere scaricati dal sito della Missione oppure richiesti in forma cartacea presso la Segreteria.

Il calendario per gli incontri di catechesi sarà pubblicato verso la metà di luglio. L'inizio della catechesi avrà luogo sabato 27 agosto.

Chiuderemo le iscrizioni il 24 settembre.

P. Antonio e il Team pastorale della MCLI

Gruppo scout

Sono aperte le iscrizioni per l'anno 2022-2023.

Per informazioni e iscrizioni telefonare al nr. 079 428 85 36 oppure inviare una mail a:

margaronefrancesco@gmail.com

Orario estivo della Segreteria

Dal 1° luglio al 7 agosto la Segreteria è aperta il mercoledì, il giovedì e il venerdì dalle 09.00 alle 12.00.

Auguriamo a tutti i lettori del «pfarrblatt» serene e rilassanti vacanze estive!

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern

Thun:

Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

¡Bienvenidos a nuestra misión!

Los viernes

15.00 Exp. del Santísimo
Confesiones. Se agradece previa cita directamente con el sacerdote a los teléfonos 031 932 16 55 y 078 753 24 20.

19.00 Santa Misa

Domingo 3 y 17 julio

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Berna

Domingo 10 julio

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

16.00 Santa Misa, Berna

16.00 Santa Misa, Berna

Estimadas hermanas, estimados hermanos

Ha llegado finalmente el verano, la estación deseada para algunos, la insostenible para otros, tal y como nos lo recuerda el poeta argentino Juan L. Ortiz, en su poema «Verano, sí que eres fuerte»:

Pasar por la plaza es verte en las almas que, jadeantes, buscan aguas refrescantes porque sufren padecerte. Verano, sí que eres fuerte, tu calor deja en el suelo, sin ánimo, tonto y lelo al que ose desafiarte, sobrevivirte es un arte, que amerita mucho hielo.

Ya sea que disfrutemos al máximo esta temporada, o que la padezcamos un tanto, el frenesí de nuestros ritmos de vida nos obliga a detenernos, a hacer una pausa; y ésta generalmente coincide con el verano, al menos para la mayoría de nosotros.

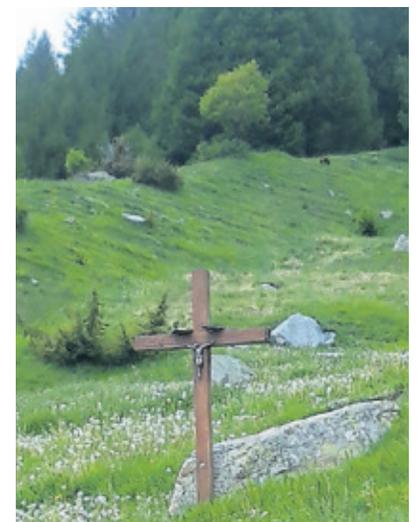
Cerramos también un año pastoral más. A todos los que de una u otra manera hacen posible la vitalidad y el testimonio evangélico de esta comunidad: mil gracias.

Por ahora me despido, me tomaré algunas semanas para estar con mi familia. Como en los últimos dos años, damos también la más calurosa bien-

venida al p. Antonio Bellella que nuevamente este año ha venido para reemplazar mi ausencia.

Hasta muy pronto y que Dios les regale un bendecido y relajante verano.

P. Emmanuel



Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaacatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Período de Férias – Missas nas comunidades

Thun, 9. julho à 7. agosto

Não haverá a Celebração da Santa Missa nem catequese

Interlaken, 2. julho à 6. agosto

Não há celebração da Sta Missa

Solothurn, 2. julho à 13. agosto

Não haverá celebração da Sta Missa

Todos os domingos

Bern, Igreja de St. Maria, Wylerstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Somente a Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja Sta Maria

17.00 Celebração somente da Santa Missa.

Gstaad, 2º, 4º e 5º domingos no mês, Igreja St. Josef

10. julho à 14. agosto

Não há celebração da Sta Missa

Soneto do amigo

(Vinícius de Moraes 1913–1980 Brasil: foi um poeta e um dos maiores compositores da música popular brasileira, além de ter sido um dos fundadores da Bossa Nova, um movimento musical surgido nos anos 50. Foi também dramaturgo e diplomata). Enfim, depois de tanto erro passado Tantas retaliações, tanto perigo Eis que ressurgue noutro o velho amigo. Nunca perdido, sempre reencontrado.

É bom sentá-lo novamente ao lado Com olhos que contêm o olhar antigo Sempre comigo um pouco atribulado E como sempre singular comigo.

Um bicho igual a mim, simples e humano. Sabendo se mover e comover e a disfarçar com o meu próprio engano.

O amigo: um ser que a vida não explica. Que só se vai ao ver outro nascer

E o espelho de minha alma multiplica. Caríssimo Padre Pedro Granzotto, é muito difícil dizer uma palavra de despedida porque não é assim! Nem mesmo um até logo! Trata-se, porém, com este soneto confirmar os nossos laços de amizade! Você mesmo no exercício de sua vocação e compromisso missionário sacerdotal, criou amizades isso é uma arte de poucas pessoas. Seguimos a caminho como bons missionários comprometidos na tarefa de acompanhar o nosso povo que Deus nos entregou, porém com a arte da amizade.

Muito obrigado pela sua presença na nossa Missão Portuguesa de Berna-Solothurn, ficamos de portas abertas para seguir compartilhando o nosso caminhar de fé, esperança e amor fraterno.

Grande abraço
P. Oscar Gil

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche

Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef

Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Firmung vom 21. Mai



Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Semesterrückblick – Teil 2

Das Semesterthema des aki umfasst mehr als die Veranstaltungen zum Thema «Play» und die Anlässe aus der Reihe zur Gerechtigkeit, über die in der letzten Ausgabe des «pfarrblatt» berichtet wurde. Daher soll an dieser Stelle ein zweiter Blick zurück auf das zu Ende gegangene Semester geworfen werden. Als besonders schön und ermutigend wurde von allen Beteiligten die Weg- und Tischgemeinschaft empfunden, die sich aus den wöchentlichen Taizé-Feiern mit anschliessendem Mittagstisch am Dienstag ergab. Die eigenen Gedanken und Sorgen zur welt- und gesellschaftspolitischen Tagesaktualität fanden in den Feiern und Gesprächen jeweils angemessenen Raum. Überhaupt erwies sich auch in diesem Semester die erlebte Gemeinschaft als Dreh- und Angelpunkt der aki-Angebote. Inzwischen scheint sich auch das «Montags-Café» zu etablieren; zuweilen kamen am Montagnachmittag diverse Studierende in der Cafeteria vorbei, um Kaffee zu trinken, sich auszutauschen und zu lernen. Künftig soll dabei noch stärker darauf hingewiesen werden, dass die Cafeteria Studierenden auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten für das Ver-

weilen und Arbeiten zur Verfügung steht. Erwähnenswert sind auch die Angebote aus dem Bereich «Spiritualität». Auch wenn zahlenmässig jeweils nicht besonders viele Studierende solche Angebote in Anspruch nehmen, so ist die Resonanz darauf doch hoch. In diesem Semester haben vor allem die Karfreitagswanderung und das Lernwochenende im Kloster Maigrange in Fribourg zu bewegenden Momenten und tiefgreifenden Gesprächen geführt. Mit dem Gartenfest Anfang Juni wurde der Schlusspunkt des Frühjahrssemesters gesetzt. Neu wurde dieser Anlass zusammen mit dem Freundeskreis des aki organisiert, was die Verbundenheit stärken und weitere Begegnungen ermöglichen soll. Bei dieser Gelegenheit wurden Jessica Brunner und Marco Schori verabschiedet, welche im Rahmen ihres Praktikums während der vergangenen beiden Semester das aki-Programm wesentlich gestaltet und mitgetragen haben. Dank ihrem Engagement dürfen wir wieder auf ein vielseitiges und abwechslungsreiches akademisches Jahr zurückblicken. Die beiden werden in den Sommerausgaben des «pfarrblatt» je noch einmal zu Wort kommen.

Isabelle Senn

Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Den Sommer feiern mit Stille, Wort und Musik

Der Sommer hat uns fest in der Hand und das Leben wir gemächlicher. Auch bei der offenen kirche bern lassen wir es im Juli langsamer angehen. Bei uns geht es zwar weniger turbulent zu und her, aber deswegen noch lange nicht weniger vielseitig!

4m – männer meditieren mittwoch morgens, 6. Juli, 07.00

Geführte offene Meditation für Männer – 30 Minuten gemeinsame Stille und Achtsamkeit im Alltag. Ein Versuch, durch gesellschaftliche Prägungen, geistliche Traditionen und eigene Erfahrungen hindurch einen Weg zu finden. Und sich im Alltag auf die eigene Spiritualität und Achtsamkeit zu besinnen.

Das Angebot richtet sich an Männer, unabhängig ob oder in welchem Glauben sie beheimatet sind. 4m ist für Männer, die das Bedürfnis haben, ihre persönliche Spiritualität auch bewusst als Mann zusammen mit anderen Männern zu praktizieren.

Halb eins – Wort Musik Stille, 12.30

Die Arbeit unterbrechen – mitten in der Woche. Jeden Mittwoch. Raum schaffen, auftanken, aufblühen. Mit Ton, Text und Stille.

6. Juli, Wort und Musik: Duo Kwer, Karl Johannes Rechsteiner und Ronny Kummer

13. Juli, Wort: Susanne Antoinette Grädel, offene kirche bern und Künstlerin; Musik: Olivia Steimel, Akkordeon

Weitere Termine auf www.offene-kirche.ch

Singvolk – offenes Singen, 7. Juli, 19.30

Gemeinsam Lieder singen aus aller Welt. Gemeinsam ein klingendes Zeichen setzen zu Frieden, Versöhnung und Völkerverbindung. Die Kraft der Lieder wecken und in die Welt senden.

Alle singfreudigen Männer, Frauen, Kinder und Jugendlichen aus allen Kulturen und Religionen sind willkommen.

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Erholung

«Ob ich bei Frau K. noch vorbeigehen könnte», fragt mich die Pflegefachperson, «es habe drum nicht mehr für den Hund gereicht.» «Wie meinst du das?», frage ich zurück und sie erklärt, dass auf der Palliativstation wöchentlich einmal der Therapiehund vorbeikommt.

Patient:innen können vorgängig den Wunsch äussern, von diesem besucht zu werden. In der Regel seien es viele Anfragen von Menschen, die sich freuen würden über einen Kontakt mit der grossen Bernhardinerhündin, diese könne jedoch pro Nachmittag nur in zwei, höchstens drei Situationen integriert werden, danach sei sie müde und brauche Erholung.

Zweite Wahl ist in diesem Fall die Seelsorge, und mein Angebot, so sinriere ich, unterscheidet sich nicht wesentlich vom Angebot einer Therapiehündin. Mit aufmerksamer Präsenz nehme ich die Stimmungen wahr, welche im Krankenzimmer spürbar werden, nehme Trauer, Wut, Verzweiflung, Müdigkeit oder Schmerzen auf. Ich stelle mich als Resonanzraum zur Verfügung und versuche (im Gegensatz zur Hündin) in wohl dosierter Masse, hin und wieder etwas in Worte zu fassen. Viele

meiner Besuche bei schwerkranken Menschen bestehen zu einem grossen Teil aus Schweigen und Dasein, eine besondere Form des Mitgefühls und der Anteilnahme.

Manchmal bietet sich ein Gebet an, das in mir auftaucht, ein einfacher Segen, einige Liedzeilen, ein Vaterunser. Innere Prozesse sind nicht oberflächlich sichtbar, sie bewegen sich in den Tiefen der menschlichen Seele und äussern sich zuweilen durch eine veränderte Atmung, ein Seufzen, eine Träne, welche Frau K. in diesem Moment über die Wange rollt. Ich streiche ihr zum Abschied über den abgemagerten Arm und verlasse das Zimmer. Wenn ich zu wenig schlafe,

werde ich weinerlich. Die Erschöpfung holt mich oft mit zwei, drei Tagen Verzögerung ein, und es dauert in der Regel einige Zeit, bis ich mir eingestehen kann, dass ich eine Pause brauche. Das Telefon klingelt, meine Agenda füllt sich im Verlauf des Tages mit Besuchswünschen. Nach drei Besuchen aufzuhören, ist unrealistisch und dem Spitalalltag in keiner Weise angemessen, doch öfter kommt mir jetzt die Therapiehündin in den Sinn und auch die Pflegefachfrau, für die es ganz selbstverständlich ist: Nach zwei, höchstens drei Besuchen ist Schluss. Auch ein Hund muss sich erholen dürfen.

Simone Bühler,
ref. Pfarrerin und Seelsorgerin



Foto: Jamie Street/unsplash.com

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 11.30–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Samstags-Brunches im Haus der Religionen

Längst nicht mehr ein Geheimtipp sind die Samstags-Brunches von **10.00 bis 14.00** im Haus der Religionen. Monatlich wechselnde Teams laden mit feinen vegetarischen Speisen zu einer kulinarischen Reise um die Welt ein. Im Juli ist noch bis zu den Sommerferien «Palästina» angesagt. Am **2. und 9. Juli** zaubern die Frauen

nahöstliche Gerichte aus ihrer ursprünglichen Heimat auf den Tisch. Das mehrgängige Essen kostet inklusive einem Getränk Fr. 25.–. Für Gruppen und Familienanlässe bitten wir um Reservation. Auf Kinder wartet eine Spielecke im Familienraum. Nebst einem kulinarischen Erlebnis unterstützen Besuchende des Brunches auch die Integrationsarbeit im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen.



Foto: zVg

Offene Stellen

Die **römisch-katholische Gesamt-kirchgemeinde Bern und Umgebung** sucht per 1. September 2022 oder nach Vereinbarung ein

Organisationstalent (60%)

Bewerbung bis 5. Juli 2022

Wenn Sie mehr erfahren möchten, steht Ihnen Susanne Hittin, Leiterin Recht und Organisation, (031 306 06 10) gerne zur Verfügung.

Die **Pfarrei Bruder Klaus in Bern** bietet einer jungen, dynamischen Person per 1. August 2023 eine

Lehrstelle als Kauffrau/ Kaufmann EFZ

Auskünfte erteilt gerne Ivonne Arndt, Praxisausbilderin, 031 350 14 14, ivonne.arndt@kathbern.ch.

Bitte vollständige Bewerbung (inkl. Multicheck, Zeugniskopien und Lebenslauf) bis zum 30. September 2022 mailen.

Die vollständigen Stelleninserate finden Sie auf www.kathbern.ch/stellen.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Jean-Luc Chéhab, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30
Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 313 03 43

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
076 461 55 51

Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 2. Juli

09.15 Eucharistiefeier
15.00 Kein Beichthören
15.00 Firmung mit
Domherr Ruedi Heim
16.30 Eucharistiefeier fällt aus

Sonntag, 3. Juli

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Carsten Mumbauer

Montag, 4. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 5. Juli

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marcel Senn
15.00 Kein Rosenkranz

Mittwoch, 6. Juli

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Peter Hagmann, christkath.

Donnerstag, 7. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 8. Juli

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 9. Juli

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 10. Juli

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 11. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Juli

06.45 Eucharistiefeier
09.00 Eucharistiefeier bilingue
15.00 Kein Rosenkranz

Mittwoch, 13. Juli

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ernst Kaufmann-Farine
18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 14. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Père Antoine
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Juli

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Das Beichthören ...

am Samstag, 2. Juli, um 15.00, **fällt**
wegen der Firmung **aus**.

Dienstmessmesse um 09.00

Bitte beachten Sie:
Während der Schulferien wird der
08.45 Gottesdienst auf 09.00 ver-
schoben und ist zweisprachig.

Rosenkranzgebet Dienstag, 15.00

Im Monat **Juli** findet am Dienstag um
15.00 **kein** Rosenkranzgebet statt.

Der ökumenische Gottesdienst

fällt während der Sommerferien aus.

Taufe

Leonardo di Sauro

Trauerungen

Alfons und Astrid Schmidt

Maxime Limat und

Kerstin Betz
Scheuerrain 5, 3007 Bern

Unsere lieben Verstorbenen

Hans Düblin
Monreposweg 27a, 3008 Bern

Kollekten

2./3. Juli

Allani – Kinderhospiz Region Bern
Die Kollekte ist bestimmt für den
Verein «Allani – Kinderhospiz Region
Bern».

Viele Kinder mit lebenslimitierender
Diagnose sterben heute oft im Spital,
d. h. meistens auf der Intensivstation.
Es gibt in Bern kein Alternativange-
bot. Deshalb wurde der Verein Allani
von betroffenen Eltern und Personen
im Jahr 2016 gegründet. Das Ziel ist,
sechs bis acht Kindern mit einer le-
benslimitierenden Diagnose und ih-
ren Familien ein zu Hause auf Zeit zu
bieten, um sie zu entlasten. Die Fami-
lien sollen professionelle, medizini-
sche, pflegerische und therapeutische
stationäre Betreuung und Begleitung
ausserhalb von einem Spital erhalten.
Ebenso soll ein weiterführendes Be-
treuungsangebot der Angehörigen
nach dem Tod eines Kindes ermög-
licht werden.

9./10. Juli

Pfarreicaritas

Im vergangenen Jahr nahmen erneut
ca. 100 Personen die Sozialberatung
der Pfarrei Dreifaltigkeit in Anspruch.
Wir konnten vielen Menschen, in Zu-
sammenarbeit mit anderen Institutio-
nen, bei finanziellen, gesundheitli-
chen, familiären Schwierigkeiten so-
wie bei Arbeitslosigkeit unter die
Arme greifen.

Unsere Sozialberatung existiert dank
Spenden. Wir danken Ihnen für Ihre
grosszügige Unterstützung.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit, Gemeinschaft wei-
terzupflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Am **Samstag, 2. Juli**, bleibt der
Dreif-Treff **geschlossen**.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
3. Juli mit der Gruppe Tansania
10. Juli mit den Frauen
Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Firmung, Samstag, 2. Juli, 15.00

«Sei besiegelt durch die Gabe Gottes,
den Heiligen Geist.»



Am Samstag, 2. Juli, haben die 19 Fir-
mand:innen aus unserer Pfarrei und
der Pfarrei Bruder Klaus den grossen
Zielpunkt ihres gemeinsamen Firmwe-
ges, den sie im September 2021 be-
gonnen haben, erreicht: Im Rahmen
eines feierlichen Gottesdienstes in
der Basilica Dreifaltigkeit werden sie
das Sakrament der Firmung vom
Firmspender Domherr Ruedi Heim
empfangen.

Wir freuen uns auf den schönen Fest-
gottesdienst um 15.00 und bitten Sie
um Ihr begleitendes Gebet für die
jungen Christinnen und Christen!

Bern Dreifaltigkeit

Frauen-Treff 65+

«Aufbruch zur eigenen Mitte»

Das Labyrinth von Chartres
Besinnliches zur Sommerzeit mit
Ursula Fischer

Montag, 11. Juli, 15.00–17.00

in der Rotonda

Beginn mit Kaffee und Kuchen

Alle sind herzlich eingeladen!



In eigener Sache

Schliessanlage im Pfarreiareal wird neu programmiert.

Vor Einbruch, Diebstahl und Vandalismus sind die Gebäude im Areal der Pfarrei Dreifaltigkeit ungenügend geschützt.

Die Kirchgemeinderäte der Pfarrei Dreifaltigkeit und der Paroisse sind von der Polizei und den Versicherungen mit hoher Dringlichkeit aufgefordert worden, notwendige Sicherheitsmassnahmen vorzunehmen.

In den nächsten Wochen wird deshalb die elektronische Schliessanlage neu programmiert und damit die Zutrittsberechtigung zur Garage, zu Veranstaltungs-/Sitzungsräumen und Küchen stark eingeschränkt.

Direkt betroffene Personen, denen mit dieser Massnahme der freie Zutritt nicht mehr möglich sein wird, werden, soweit wir die Angaben haben, schriftlich informiert.

Die Kirchgemeinderäte
der Pfarrei Dreifaltigkeit und
der Paroisse de langue française

Vorschau

Orgelkonzert am Nationalfeiertag

Montag, 1. August, 19.00

Nikolai Gersak aus Friedrichshafen spielt ein «sommerliches Programm» mit Werken von Bach, Pachelbel, Bossi, Franck, Vierne und Messiaen.
Eintritt frei – Kollekte

Orgelspaziergang

Samstag, 20. August, 12.00

Thema: «komm, frag mich»

Nora Gommringer, Texte

Beginn um 12.00 in der Basilica

Herzliche Einladung zum Orgelspaziergang durch die Berner Altstadt am **Samstag, 20. August.**

Ein Event, den man sich nicht entgehen lassen sollte!

12.00 Dreifaltigkeitskirche

13.15 Münster

14.30 Casino

15.45 Französische Kirche

17.00 Heiliggeistkirche:

Das grosse Finale

Natürlich besteht die Möglichkeit, später dazuzustossen oder die Tour vorzeitig zu beenden.

Eintritt frei – Kollekte

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte

suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

14^e dimanche ordinaire

Samedi 2 juillet

18.00 Eucharistie

Dimanche 3 juillet

09.30 Eucharistie

Collecte: fonds paroissial d'entraide communautaire

Pas d'Eucharistie les samedis,

du 9 juillet au 14 août

15^e dimanche ordinaire

Dimanche 10 juillet

09.30 Eucharistie

Collecte: fonds paroissial d'entraide communautaire

Mardi 12 juillet

09.00 Eucharistie bilingue

Nous ont quittés

Martha Mariéthod

Gérard Seydoux

Vie de la paroisse

Groupe Maurice Zundel

Mercredi 6 juillet, 19.15

Le système de clés de la Paroisse sera reprogrammé

Les bâtiments de la paroisse de la Trinité sont insuffisamment protégés contre le cambriolage, le vol et le vandalisme. Les conseils paroissiaux des paroisses de la Trinité et de la Paroisse catholique de langue française de Berne et environs ont été priés par la police et les compagnies d'assurance de prendre de toute urgence les mesures de sécurité nécessaires. Dans les prochains jours, le système de verrouillage électronique des clés sera donc reprogrammé, restreignant fortement l'accès au garage, aux salles d'événements/réunions et aux cuisines. Les personnes directement concernées qui n'auront plus un accès libre à cause de cette mesure en seront informées par écrit.

Les Conseils paroissiaux de la Paroisse de la Trinité et de la Paroisse catholique de langue française de Berne et environs

Prière pour le temps des vacances

Prenez le temps de penser, c'est la source du pouvoir.
Prenez le temps de jouer, c'est le secret de l'éternelle jeunesse.
Prenez le temps de lire, c'est la source du savoir.
Prenez le temps d'aimer et être aimé, c'est une grâce de Dieu.
Prenez le temps de vous faire des amis, c'est la voie du bonheur.
Prenez le temps de rire, c'est la musique de l'âme.
Prenez le temps de donner, la vie est trop courte pour être égoïste.
Prenez le temps de prier, c'est notre plus grande force sur la terre.



Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbern@kathbern.ch

bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 2. Juli

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

15.00 Eucharistiefeier zur Firmung

mit Firmspender Ruedi Heim und den

Firmand:innen aus den Pfarreien

Dreifaltigkeit und Bruder Klaus

(Basilika Dreifaltigkeit)

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Trauung von Lars Janzen

und Michal Bossard

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 3. Juli

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Anil Prakash (vorab um 09.00

Beichtgelegenheit. Anschliessend

an den Gottesdienst «Traditional

Day Celebration» mit Apéro)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für

Martha Mariéthod-Bapst

11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **philippinischer** Sprache

mit Pater Antonio Enerio

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 4. Juli

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Mittwoch, 6. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 8. Juli

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Samstag, 9. Juli

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 10. Juli

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. James Baxter

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 11. Juli

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Mittwoch, 13. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Rückblick Fronleichnam

Am Sonntag, 19. Juni haben alle Sprachgemeinschaften der Pfarrei Bruder Klaus ein gelungenes Fronleichnamsfest erlebt. Wir durften ebenfalls die kroatische Sprach-

gemeinschaft begrüßen und das freute uns sehr. Mehr als 400 Christ:innen haben an der Messe, der Prozession und der anschliessenden Grillparty teilgenommen. Wir freuen uns schon jetzt auf das Fronleichnamsfest 2023.



Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85

Felicitas Ameling
felicitas.ameling@kathbern.ch
031 330 89 88

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84

Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
079 790 52 90

Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 3. Juli

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Herbert Knecht und André Flury

Montag, 4. Juli

15.00 Café Mélange
16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 7. Juli

09.30 Gottesdienst

Sonntag, 10. Juli

09.30 Gottesdienst mit
Felicitas Ameling
Jahrzeit für Mina Hofmann-Signer

Schulferienzeit

In den Schulferien vom 9. Juli bis
14. August finden am Donnerstag und
Samstag keine Gottesdienste und am
Montag kein Rosenkranzgebet statt.
Der Eltern-Kind-Treff bleibt zu.

Das Sekretariat ist geöffnet:

Dienstag, 09.00–11.00
Donnerstag, 09.00–11.00

Voranzeigen

Sonntag, 14. August

09.30 Schulstartgottesdienst
Die Erstklässler:innen und alle Primar-
schüler:innen und ihre Angehörigen
sind eingeladen zum ökumenischen
Schulstartgottesdienst in der Johan-
neskirche.

11.00 Patroziniums-Gottesdienst

Zusammen mit der portugiesischen
Mission feiern wir das Patrozinium der
Marienkirche mit anschliessendem
Apéro riche. Unsere Kirche heisst
Marienkirche, weil Maria ihre Schutz-
patronin ist. Dies feiern wir jedes Jahr
am Sonntag, der dem Gedenktag
«Mariä Aufnahme in den Himmel»
(15. August) am nächsten liegt.



Pfarreiferien

vom 16. bis 21. April 2023

Nach den begeisternden Pfarreiferien
in Annecy (F) konnten wir eine schöne
Unterkunft am wunderbaren Boden-
see reservieren: Wir fahren 2023 in die
Pfarreiferien nach Ueberlingen und
freuen uns, wenn Sie sich den Termin
vorreservieren. Flyer und Anmelde-
möglichkeiten folgen bald.

Mehr unter: stmarienbern.ch

Schöne Ferien – und guten Schulstart dann



In unserem Religionsunterricht lernen wir, Fragen zu stellen.

Auf ins neue Schuljahr

Die längsten Tage des Jahres und die
heissen Temperaturen zeigen klar und
deutlich: Der Sommer ist da. Bevor wir
die Sommerferienzeit geniessen kön-
nen, folgen hier die wichtigsten Infor-
mationen zum Religionsunterricht ab
August:

Am 15. August machen sich viele Kin-
der zum ersten Mal auf ihren Schul-
weg. Sei es der erste Weg in ihre
Spielgruppe, in den Kindergarten
oder in die 1. Klasse.

Wir wollen den Erstklässler:innen und
allen anderen Kindern und Erwachse-
nen zu Beginn des neuen Schuljahres
Gottes Segen zusprechen. Wir tun
dies am Sonntag, 14. August, um
09.30 mit einem ökumenischen Schul-
startgottesdienst in der Johannes-
kirche. Der Segen soll die Kinder und
Eltern auf ihrem Weg durch das neue
Schuljahr begleiten.

Religionsunterrichtszeiten

Die Erstklässler:innen treffen sich –
zusammen mit einem Elternteil –
erstmal am Samstag, 3. September,
09.30–12.00.

Alle Schüler:innen der 2. bis 5. Primar-
schulstufe haben ab August jeweils an
einem Mittwochnachmittag pro Mon-
at von 14.00–16.00 Religionsunter-
richt.

Die Zweit- und die Drittklässler:innen
treffen sich erstmals am Mittwoch,
24. August. Die Drittklässler:innen,
die sich auf die Erstkommunion vor-
bereiten, sind dann am Samstag,
27. August, von 12.45–16.30, zum re-
gionalen Starttag der Erstkommuni-
onkinder in die Dreifaltigkeitskirche
eingeladen.

RU-Team

Brigitte Stöckli, Katechetin, wird auch
im kommenden Schuljahr die Erst-
und Zweitklässler:innen unterrichten.

André Flury, Gemeindeleiter, über-
nimmt die Drittklässler:innen und die
Verantwortung für die Erstkommuni-
on zusammen mit Mirjam Portmann.

Fabienne Bachofer, Katechetin, unter-
richtet wie bereits im vergangenen
Schuljahr die 4., 5., 8., 9. und neu auch
die 10. Klasse sowie den Firmweg.

Die Schüler:innen der 6./7. Klassen
werden zu ökumenischen Modulkur-
sen eingeladen. Vom Team St. Marien
bieten Fabienne Bachofer, Simone Di
Gallo und André Flury Modulkurse an.
Der Infoabend für 6./7.-Klässler:innen
ist am 5. September um 19.00.

Offen – ethisch – frei

Unser Religionsunterricht ist offen,
ethisch verantwortungsbewusst und
stufengerecht. Die Kinder und Ju-
gendlichen sollen die wichtigsten
christlichen Werte und Erzählungen
sowie die kirchlich vielfältigen Traditi-
onen kennenlernen. Sie bleiben dabei
immer frei in ihrem Denken, ihr eige-
ner Wille und ihr Wohlergehen stehen
an erster Stelle.

Sie sollen frei erkunden können, in-
wiefern und auf welche Weise der
christliche Glauben für sie zu einer
Ressource wird, die ihnen Lebens-
kraft, Vertrauen ins Gute und
Hoffnung für die Zukunft gibt.

Anmeldung bis 8. Juli

In jedem Jahr können Kinder und
Jugendliche neu im Religionsunter-
richt startet.



Bitte hier anmelden:
[kirchen-nordquartier-bern.
ch/ru-anmeldung](http://kirchen-nordquartier-bern.ch/ru-anmeldung)

Wir wünschen allen schöne und erhol-
same Sommertage und freuen uns auf
das Kennenlernen und Wiedersehen
im nächsten Schuljahr.

Fabienne Bachofer und RU-Team

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer

(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog:innen

(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88

Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86

Christina Herzog (ch)
031 996 10 85

Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter,
031 990 03 27

Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst

(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84

Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat

(St. Antonius)
031 996 10 80

Regula Herren
Nicole Santschi

Bea Schmid

Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane

Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26

Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius

031 996 10 92

Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern-West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 2. Juli

18.00 Eucharistiefeier (vv, je)
Dreissigster für Franca Meroni-Ranieri

Sonntag, 3. Juli

10.00 Ökum. Gottesdienst im
Stöckacker-Quartier (kg, ökum.
Team), Schulanlage Stöckacker

Dienstag, 5. Juli

12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 6. Juli

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 7. Juli

10.00 Gottesdienst (ch)
Domicil Baumgarten

Samstag, 9. Juli

16.00 Eucharistiefeier (ch, ruh)
Domicil Schwabgut

Sonntag, 10. Juli

11.00 Eucharistiefeier (ch, ruh)
mit Erwachsenenfirung

Dienstag, 12. Juli

12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 13. Juli

18.30 Kommunionfeier (vv)

Freitag, 15. Juli

09.15 Kommunionfeier (kg)

Bethlehem

Sonntag, 3. Juli

09.30 Eucharistiefeier (vv, je)

Dienstag, 5. Juli

09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 7. Juli

18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bethlehem

Samstag, 9. Juli

18.00 Eucharistiefeier (ch, ruh)

Sonntag, 10. Juli

09.30 Eucharistiefeier (ch, ruh)
14.00 Chaldäisch-katholischer
Gottesdienst

Dienstag, 12. Juli

09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 14. Juli

18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bethlehem

Veranstaltungen

Bümpliz

Montag, 4. Juli

19.00 Stille in Bern-West, Soulspace

Mittwoch, 6. Juli

19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 7. Juli

12.00 Mittagstisch Bern-West

Mittwoch, 13. Juli

19.15 Rosenkranzgebet

Bethlehem

Dienstag, 12. Juli

10.00 Sommergarten-Café

Mittwoch, 13. Juli

10.00 Sommergarten-Café

Donnerstag, 14. Juli

14.30 Senior:innennachmittag

Ökum. Gottesdienst im Stöckacker-Quartier

Am **Sonntag, 3. Juli, um 10.00** feiern wir unter freiem Himmel.

In der Schulanlage Stöckacker laden wir zum ökumenischen Gottesdienst unter dem Thema «Verwurzelt wie ein Baum» ein.

Der Gottesdienst wird gestaltet vom ökumenischen Team der katholischen, der evangelisch-methodistischen und der reformierten Kirche. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von den Anthony Singers. Anschliessend findet ein Apéro statt. Bei schlechtem Wetter findet der ökumenische Gottesdienst in der ref. Kirche Bümpliz, Bernstrasse 85, statt. Ab 08.00 gibt Tel. 031 996 60 61 Auskunft.

Sommergarten-Café!

Möchten Sie gemütliche Stunden in unserem Garten verbringen? Seien Sie herzlich willkommen am **Dienstag und Mittwoch, 12. und 13. Juli**, am 19., 20., 26., 27. Juli und am 2. und 3. August, **jeweils von 10.00 bis um 13.30**, St. Mauritius, Waldmannstrasse 60, 3027 Bern. Erwachsene geniessen, plaudern und lesen ... Kinder spielen ... Getränke und etwas zum Knabbern stehen für euch bereit.

Patricia Walpen, Familienarbeit
Pfarreien Bern-West

Goldene Hochzeit

Der Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit mit Bischof Felix Gmür findet dieses Jahr am **Samstag, 3. September, um 15.00 in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt.**

Für die **Anmeldung** wenden Sie sich **bitte bis am Montag, 15. August** an unserer Sekretariat: antonius.bern@kathbern.ch oder 031 996 10 80.

«Liebe Jubilarenpaare
Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg Grund heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Gerne lade ich Sie ein zum diesjährigen Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit am Samstag, 3. September, um 15.00 in der Kathedrale St. Urs und Viktorin Solothurn. Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken. Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst in unserer Kathedrale teilnehmen und wir uns anschliessend bei Kaffee und Kuchen auch persönlich begegnen. Freundliche Grüsse
Bischof Felix Gmür»

Gesucht

Nach den Sommerferien startet unser neuer Eltern-Kind-Treff Momo. Er findet jeweils am Mittwochvormittag in St. Mauritius statt. Dazu fehlen uns noch einige Gegenstände:

- Tripp-Trapp-Stuhl
- Bobby Car
- Wickeltisch (max. Breite: 80 cm)
- Kindertisch und Stühle (Holz)
- Duplo-Legos

Bitte melden Sie sich bei mir, falls Sie etwas abzugeben haben. Vielen Dank!
Patricia Walpen, Familienarbeit
Pfarreien Bern-West, 031 990 03 24,
patricia.walpen@kathbern.ch

Stricken für Taufbox

Jedes Taufkind unserer Pfarreien bekommt eine Taufbox geschenkt. Die Eltern freuen sich jeweils besonders über die Strickwaren, die wir dank eifriger Handarbeiterinnen beilegen können. Gestrickte Söckli, Püppchen, Gilets oder Chäppli sind nicht nur schön anzuschauen, sondern wärmen den Kindern Füsse, Ohren und Herz. Wir danken für all die schönen Sachen, die bis jetzt gestrickt worden sind. Gleichzeitig wollen wir fragen, ob wieder jemand für die Box stricken möchte. Wichtig: Strickwaren für Säuglinge haben wir noch am Lager. Wir freuen uns über Sachen für Kinder ab sechs Monaten. Vielen herzlichen Dank!
Patricia Walpen, Familienarbeit,
Pfarreien Bern-West
patricia.walpen@kathbern.ch

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13
Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12
Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 2. Juli

15.30 Kommunionfeier
Edith Zingg und Team

Sonntag, 3. Juli

09.30 Kein Gottesdienst
11.00 Taufe von
Matteo Mastrangelo

Mittwoch, 6. Juli

09.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy

Sonntag, 10. Juli

09.30 Kommunionfeier, Rita Iten

Mittwoch, 13. Juli

09.00 Kommunionfeier, Rita Iten

Ittigen

Sonntag, 3. Juli

11.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy
Jahrzeit Gregor Lämmle

Donnerstag, 7. Juli

19.30 Innehalten

Bolligen

Samstag, 9. Juli

18.00 Kommunionfeier, Rita Iten

Pfarreichronik

Das Jawort geben sich am 6. August in Italien David Bigger und Candida Bigger Knüsel, wohnhaft in Bern. Wir wünschen dem Paar Gottes Segen auf seinem gemeinsamen Lebensweg. **Taufe:** Am 3. Juli wird Matteo, Sohn der Dolores und des Mauro Mastrangelo, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Matteo und seine Familie.

Pfarrefest

Samstag, 2. Juli, Guthirt Ostermundigen

Auftakt um **15.30 mit Gottesdienst** und Feier der Institutio von Franca Collazzo Fioretto sowie Verabschiedung von Tamara Huber, Jonathan Gardy und Anneliese Stadelmann, anschliessend Apéro-Bar, Kuchenbuffet, Spiele mit der Jubla, Gutes vom Grill, Live-Musik u. v. m. Detailliertes Programm auf der Webseite und in den Schriftenständen.

Der Sonntagsgottesdienst in Guthirt um 09.30 entfällt.

Verabschiedungen

Merci und Adieu!

Nach fünf spannenden und lehrreichen Jahren in Guthirt danke ich allen, mit denen ich zusammenwirken durfte: Minis, Jubla, Firmbegleiter:innen, ref. Kolleg:innen, der Kirchenchor Ittigen u. v. m. haben mich in meiner Ausbildungszeit mit geprägt – von Herzen Dank dafür! Gemeinsam haben wir nach Gottes Spuren gesucht und versucht, ihnen zu folgen. Die Richtung behalte ich bei, doch mein Weg führt mich nun weiter nach Greifensee ZH. Von Guthirt nehme ich viele bleibende Erinnerungen mit. Ihnen und Euch allen wünsche ich Gottes Segen!

Jonathan Gardy

Auf Wiedersehen!

Vor 14 Jahren arbeitete ich, im Rahmen meiner Ausbildung, zum ersten Mal in der Pfarrei Guthirt. Nach einem Abstecher in die Innerschweiz ver- schlug es mich wiederum in die Region Bern. In der Zwischenzeit ist viel passiert: Ich habe hier geheiratet und nun zwei kleine Kinder und deshalb habe ich mein Arbeitspensum laufend reduziert. Da unsere Grosseltern im Kanton Luzern wohnen, entschieden wir uns als Familie, in deren Nähe zu ziehen. So endet auch meine Zeit hier. Ich danke allen, denen ich in diesen Jahren begegnen und die ich begleiten durfte, auch den vielen Familien vom Eltern-Kind-Treff «Schnäggehus» oder im Religionsunterricht. Es war eine gute Zeit und das «Schnäggehus», das mir immer sehr am Herzen lag, werde ich vermissen. Mit einem lachenden und weinenden Auge verlassen wir Bern, und ich wünsche der Pfarrei ein gutes Weitergehen und Ihnen alles, alles Gute.

Tamara Huber

... aufbrechen und ankommen ...

Ich weiss es nicht mehr genau, aus welchem Grund ich mich vor fünf Jahren entschieden hatte, die Arbeit in der Gemeinde Guthirt anzunehmen. War es die gute Stimmung? Die Offenheit und Freundlichkeit der Pfarrleitung und der Kirchenrätin beim ersten Anstellungsgespräch? Auf jeden Fall war es für mich eine glückliche Entscheidung.

Viele Male bin ich in diesen fünf Jahren von Uri nach Ostermundigen gereist. Die Reise hat sich für mich immer gelohnt:

Ich schätzte die gute Zusammenarbeit in einem kompetenten, innovativen und liebenswerten Team, die grosszügige und vertrauensvolle Unterstützung des Kirchenrates, die verschiedenen Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Religions-

unterrichts, die Begegnungen mit engagierten und hilfsbereiten Pfarreimitgliedern und Eltern.

Ganz besonders wichtig waren für mich das gemeinsame Singen und Spielen mit den Eltern und Kindern des Familientreffs «Schnäggehus» und die lebendigen Gottesdienste. Vieles davon werde ich vermissen. Ich bin mir ganz sicher, auch künftig mal einen Abstecher nach Ostermundigen zu machen.

Merci veu mau!

Anneliese Stadelmann

Aktiv-Senior:innen

Dienstag, 5. Juli – «Bräteln im Schattholz bei Rubigen»

Proviant und Getränke nimmt jede:r selbst mit. Besammlung alle 11.30 Rubigen Bahnhof. Kurzer Bummel zur Feuerstelle. Kosten Halbtax: ca. Fr. 8.–. Jede:r löst Fahrkarte selbst. Anmeldung bis 1. Juli an gislerh@bluewin.ch, Tel. 031 348 35 55 (gibt am 5. Juli ab 08.00 Auskunft, ob der Anlass durchgeführt wird oder nicht) oder 079 446 81 21.

Innehalten. Singen und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Am **Donnerstag, 7. Juli, 19.30–20.15** in der Kirche Ittigen.

Wandern – mit dem PPP unterwegs

Mittwoch, 13. Juli, von Zollikofen Geissshubel, Büsselimoos, Löörwald, Buechwald, Oberdettigen, Buechholz nach Wohlen, mehrheitlich durch Wald. Strecke: ca. 10,5 km; ca. 3 Std. Auf-/Abstieg; ca. 78/109 m; Verpflegung aus dem Rucksack. Wir treffen uns bei der Busstation Zollikofen Geissshubel um 09.50. Auskunft und Anmeldung bis 11. Juli an heinz.reich@bluewin.ch, Tel. 031 921 62 96

Sekretariate

Die Sekretariate in Ostermundigen und Ittigen sind vom 18. bis 29. Juli geschlossen.

Für seelsorgerische Notfälle sowie für die Anmeldung von Beerdigungen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 079 737 13 09.

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind
Pfarreileitung ad interim
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Nina Stähli
031 910 44 00
Di 13.30–17.30
Do 10.00–13.00

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese

Carla Pimenta
079 214 35 69

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 3. Juli

09.30 Kommunionfeier
mit Ministrantenaufnahme, Apéro
(A. Camenzind)

Dienstag, 5. Juli

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Juli

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. Juli

09.30 Kommunionfeier
(J. Maier)

Dienstag, 12. Juli

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 14. Juli

17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Montag, 4. Juli

19.30–20.30 Meditation in Stille
im Lindehus

Jegenstorf

Samstag, 2. Juli

17.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Neuaufnahme Minis



Was wäre ein Gottesdienst ohne Ministrant:innen? Sie tragen aktiv zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei. Ihre Aufgaben sind sehr vielfältig. Sei es beim Dienst am Altar oder bei einem Hochfest mit feierlichem Einzug. So freuen wir uns, dass wir am 3. Juli viele neue Minis in die Minischar aufnehmen können. Es sind dies: Amélie Egli, Arikesh Antonjeyabalu, Astrid Colombo, Damian Egli, Dina Batha, Janina Buzhala, Jennifer Philip Varapiragasam, Merhawi Tesfahanis, Naomi Vitoria Specker, Samuel Batha, Serina Weldmaria, Sofia Pallikunnath und Yorkabel Tewelde.

Einige Minis haben ihre Minizeit vor Kurzem beendet: Raphael Bode, Carol und Diol Mundadan, Ambra,

Luca und Matteo Iannone, Anouk und Jöelle Baumann, Christina und Kevin Tran. Wir danken ihnen für ihren Einsatz in unserer Pfarrei und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Ministrant:innen für ihren unermüdelichen Einsatz. Das Franziskus-Team wünscht allen Minis Freude und Gottes Segen.

Miniausflug

Im Anschluss an Aufnahmefeier und Apéro findet der Miniausflug statt. Wir gehen in die «Innere Enge» zum Mini-golf spielen und Eisessen. Rückkehr Bahnhof Zollikofen: 15.00. Leo Salis

Caritas – Kleidersammlung

Am **Montag, 4. Juli, 14.00–16.00**, im reformierten Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3 in Zollikofen

Wandergruppe

Wanderung im Diemtigtal am **Diens- tag, 5. Juli**, Verschiebedatum: 12. Juli. Wir fahren mit dem Postauto von Oey-Diemtigen nach Grimmialp. Wir wandern auf guten Wegen bis nach Wampflen, von dort fahren wir mit dem Postauto zurück nach Oey-Diemtigen, dann mit dem Zug nach Bern. Das Wandergebiet verfügt über Picknickplätze, wo wir unsere Mahlzeit einnehmen können. Länge: 8,4 km, stetiger Abstieg: 333 m. Bern Treffpunkt: 08.25, Abfahrt: 08.39 Gl. 2 E–H, Spiez an: 09.10 Gl. 4, Umsteigen: 09.12 Gl. 5, Oey-Diemtigen an: 09.24, Fussweg 1 Minute, Postauto: 09.35, Grimmialp an: 10.11. Billette Bern–Grimmialp Fr. 17.40 Halbtax. Heimfahrt ab Wampflen: 15.09, Oey-Diemtigen ab: 16.09/16.34, Bern an 16.54/17.21. Billette Wampflen–Bern Hbf: Fr. 14.70 Halbtax. Wanderleiter Leo Casanova, 031 534 78 34/079 786 03 88

Spielend älter werden

Am **Montag, 11. Juli, 14.00–17.00**, findet im ref. Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3, in Zollikofen der Spiel-nachmittag für Senior:innen statt.

Sommercafé

Vom 14. Juli bis am 11. August, jeweils am Donnerstag, von 15.00–17.00, erwarten Mitglieder des Seelsorgeteams Sie gern im oder ums Pfarrhaus Zollikofen, je nach Wetter. Es stehen Kaffee, Tee und Kuchen für Sie bereit. Wir begrüßen Sie gern am **Donners- tag, 14. Juli**, dann wieder am **21. Juli**.

SoLa Pfadi und Blauring

Die Sommerlager sind die Höhepunkte im Jahr. Die Pfadi Frisco Zollikofen-

Bremgarten ist im Bundeslager (BULA) im Wallis; www.pfadifrisco.ch.

Der Blauring verbringt seine Lagerzeit bei Dietikon; www.blauringzollikofen.ch. Wir wünschen ganz tolle und erlebnisreiche Lagertage sowie einen guten Teamgeist, Gemeinschaft und vor allem eine unfallfreie Zeit – bestärkt durch Gottes Segen.

Das Seelsorgeteam



Pfadi Blauring 2022

Goldene Hochzeit

Für die Jubilarenpaare findet der Festgottesdienst am **Samstag, 3. September, 15.00** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt. **Anmeldung bis 15. August** per Telefon 031 910 44 00 oder per Mail franziskus.zollikofen@kathbern.ch

Vorschau

Sommertagesdienst, 14. August, 09.30, auf der Blindenschulwiese in Zollikofen

Sommerfest im Franziskushaus am 3. September, 11.30–17.00; anmelden bis 24. August bei norbert-graf@bluewin.ch oder 031 761 32 30

Brunch auf der Pavillonwiese in Zollikofen am 4. September nach dem Gottesdienst

Öffnungszeit Sekretariat

Während der Sommerferien vom 9. Juli bis am 14. August ist das Sekretariat jeweils am Dienstag und Donnerstag von 13.30–17.30 geöffnet. Mitglieder des Seelsorgeteams sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten erreichbar. Über die entsprechende Notfallnummer informiert der Telefonbeantworter unter 031 910 44 00.

Aus dem Pfarreileben

Hochzeit

Am 16. Juli geben sich Mikaela Ogbargergish und Tinseaw Mihiretu in der Franziskuskirche das Jawort. Wir wünschen dem Paar Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
Do 10.00–13.00

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 3. Juli

11.00 Kommunionfeier
mit Udo Schaufelberger und
Felix Zeller als Kantor

Donnerstag, 7. Juli

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 10. Juli

11.00 Kommunionfeier
mit Johannes Maier

Donnerstag, 14. Juli

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Taufe

Am 9. Juli werden Alenia Maelle und Darian Louie Tschumi in der Kirche St. Johannes getauft. Liebe Alenia Maelle, lieber Darian Louie ein Schutzengel und die Liebe eurer Eltern mögen euch auf eurem Lebensweg begleiten.

Miniaufnahme

«Ihr seid das Licht der Welt», unter diesem Thema stand die Feier der Ministrantenaufnahme von Konstantin Schwab am 12. Juni. Es ist ein Licht-

blick, wenn ein junger Mensch durch seinen Dienst unsere Gottesdienste bereichert und belebt. Dass unsere Minis auch kreativ und pragmatisch sind, das durften die Gottesdienstbesucher:innen erfahren, nachdem die Minis zusammen mit der Lektorin, aber ohne Liturgen, zu den Orgelklängen eingezogen sind. Niemand wusste, wo Pfarreiseelsorger Johannes Maier geblieben war. Also überlegten die Minis gleich zu Beginn, wer von ihnen das Kyrie oder die Predigt im Gottesdienst übernehmen könnte. Nach einer Weile kam endlich der Johannes mit einer Taschenlampe in der Hand und klärte alle auf, dass er etwas Wichtiges verloren habe und es jetzt, dank des Lichtes der Lampe, wiedergefunden habe – deshalb die Verspätung. Licht brauchen wir in unserem Alltag, das Symbol Licht benutzt Jesus auch, um uns zu sagen, ihr sollt euch nach Licht und Leben ausstrecken und selbst ein Licht für andere sein. Als Erinnerung an die Miniaufnahmefeier hat Konstantin eine Taschenlampe erhalten. Sie soll ihm in allen Situationen Licht geben, um die kleinen und grossen Abenteuer im Leben zu meistern. Wir wünschen Konstantin viel Freude beim Ministrieren und dass er sich seine Lebendigkeit bewahrt. Johannes Maier

Zeit schenken

Seit mehreren Jahren freuen sich die Seniorinnen und Senioren (ab 80 Jahren) der katholischen Pfarrei Heiligkreuz und der reformierten Kirchengemeinde Matthäus über einen Geburtstagsbesuch.

Aktuell suchen wir Menschen, die im Namen der Kirchengemeinde/der Pfarrei Jubilarinnen und Jubilare besuchen. Im «Gepäck» haben Sie etwas von Ihrer Zeit, die Sie verschenken, und eine kleine Aufmerksamkeit, die Sie bei uns beziehen oder abrechnen können. Es handelt sich um ca. ein bis drei Besuche pro Monat. Die Zeiteinteilung machen Sie frei in Rücksprache mit den Jubilarinnen und Jubilaren. Interessierte melden sich bitte bei Julia Ceyran, 079 202 15 59 oder julia.ceyran@kathbern.ch.

Goldene Hochzeit

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Der Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür findet am **Samstag, 3. September, 15.00** in der Kathedrale in Solothurn statt. Wir bitten Interessierte, sich **bis am 9. August** via Sekretariat anzumelden: heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch oder 031 300 70 20.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenbeck,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 2. Juli

18.00 Untifest
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic,
Drazenka Pavlic, Leonie Läderach)
mit den Familien der 1. bis 6. Klasse

Sonntag, 3. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Bischof Philippe Mbarga)

11.30 Taufe von Marlen Stadler

Mittwoch, 6. Juli

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Freitag, 8. Juli

10.00 Liturgischer Tagesbeginn
in der reformierten Kirche Worb

Samstag, 9. Juli

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Hüppi)

Sonntag, 10. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Hüppi)

11.30 Taufe von Anaëlle Külhan

Menschenkind und Gotteskind

Mit den Eltern Pascal Stadler und Renate Zindel freuen wir uns über die Taufe ihrer Tochter Marlen Luzia Kristina am Sonntag, 3. Juli.

Mit den Eltern Matthias und Alma Külhan freuen wir uns über die Taufe ihrer Tochter Anaëlle Nime am Sonntag, 10. Juli. Wir wünschen den Familien und ihren Gästen einen schönen Festtag.

Bienvenue Philippe

Herzlich willkommen Bischof Philippe in unserer Pfarrei. Seit Jahren sind wir mit Dir und der Diözese Ebolowa in Kamerun verbunden. Wir freuen uns auf den Gottesdienst und die Begegnungen mit Dir. psb

Auf zum Oeschinensee

Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Sommerausflug ein. Noch haben wir den schönen Ausflug zum Bieler See letztes Jahr in guter Erinnerung. Dieses Jahr wollen wir am Montag, 11. Juli die imposante Kulisse rund um den Oeschinensee erleben. Alle Infos finden sich auf unserer Webseite und auf den Flyern im Schriftenstand. Falls das Wetter schlecht sein sollte, werden wir einen alternativen Ausflug machen, bei dem das Wetter keine so grosse Rolle spielt. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Ausflug:

Peter Sladkovic, Lena Ackermann,
Renate Kormann, Anita Stauffer

Friedensgebete

Diese finden am Mittwochabend um 19.30 jeweils in den reformierten Kirchen in Worb und Rüfenacht statt. Bitte informieren sich auf der Website der reformierten Kirche, wo jeweils das Friedensgebet stattfindet. Leider Gottes bleibt manchmal nur das Gebet angesichts der unzähligen himmelschreienden Kriegsgräuel in der Ukraine und in anderen Ländern der Welt.

Feriensegen

Ferien auf ganz verschiedenen Wegen und ganz verschiedene Arten. Viele harrten schon lange darauf, wieder weit zu reisen oder überhaupt wieder Zeit zu haben für Ferien und eine Auszeit. Gott wohnt nicht nur in der Ewigkeit des Himmels, Gott geht mit uns, selbst wenn es stark weht. Gott ist da, wunderbar und unfassbar. Manchmal fern, manchmal nah. Möge Gottes Segen alle begleiten, die da wandern oder fliegen oder reiten. Gott segne uns zu allen Zeiten. Amen.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarrreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarrreileitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitungsassistentz
Cristina Salvi
079 388 77 22

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrreiseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)

Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 2. Juli
Kein Gottesdienst
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 3. Juli
**09.30 Eucharistiefeier zum
Stapfenjubiläum (MB, CV)**
Musikalische Mitgestaltung:
Kirchenchor St. Josef mit Psalm-
vertonungen von Peter Roth
Anschliessend Apéro – siehe
Aktuelles St. Josef

Mittwoch, 6. Juli
09.00 Kommunionfeier (SK)

Freitag, 8. Juli
Keine Ökumenische Vesper

Samstag, 9. Juli
17.00 Kommunionfeier (SK)

Sonntag, 10. Juli
09.30 Kommunionfeier (SK)
Verabschiedung von Edith Walcher
**17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara Ritus**, Pater Joseph
Kalariparampil (Malayalam)

Mittwoch, 13. Juli
09.00 Kommunionfeier (UK)
14.30 Kommunionfeier (UK)
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 15. Juli
Keine Ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Donnerstag, 7. Juli
**19.00 «Wort und Musik zum
Feierabend»**

«Wort und Musik zum Feierabend»
Sommerpause vom 11. Juli bis zum
28. August

Wabern

Sonntag, 3. Juli
Kein Gottesdienst
Dafür Einladung zum Jubiläumsgot-
tesdienst um 09.30 in St. Josef, Köniz

Dienstag, 5. Juli
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 8. Juli
**18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz**

Sonntag, 10. Juli
11.00 Kommunionfeier (SK)
**16.30 Eucharistiefeier der tamil-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 12. Juli
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 15. Juli
**18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 3. Juli
**10.00 Ökumenische Feier
im und ums Labyrinth**
Stefan Küttel, Pfarrreiseelsorger,
Julia Wenk, reformierte Pfarrerin,
und Agnes Komárek
Verabschiedung von Stefan Küttel

Donnerstag, 7. Juli
09.00 Morgengebet

Sonntag, 10. Juli
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 14. Juli
Kein Morgengebet während der
Schulferien

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote
Infos: Flyer, Homepage
Sommerpause ab dem 10. Juli

• **Shibashi – Meditation in
Bewegung**

Leitung: D. Egger

• **Meditation im Laufen**

Dienstag, 5. Juli, 18.00

• **Abendmeditation**

Mittwoch, 6. Juli, 19.30



Jubiläumfest Stapfen 30+1 Jahr
Sonntag, 3. Juli, ab 09.30

Die katholische Pfarrei St. Josef, die
Bibliothek und die Gemeinde Köniz
feiern gemeinsam. Feiern Sie mit!

**Feierlicher Gottesdienst in der
Kirche St. Josef**

09.30: Musikalische Mitgestaltung
durch den Kirchenchor mit Schöp-
fungspsalmen von Peter Roth, an-
schliessend Apéro
Musikalische Vielfalt vor der Kirche
11.00: Musikgesellschaft
Köniz-Wabern

13.00: Musikschule: La Sandunga
14.30: Kroatische Tanzgruppe Plehan
14.30: Ukrainisches Jugendorchester
(angefragt)

15.00: Roundabout Mädchentanz-
gruppe

15.30: Tamilische Tanzgruppe

**Literarisch-Gesangliches in der
Bibliothek**

11.30: Konzert mit Bruno Hächler für
Menschen ab vier Jahren

14.00: Lesung von Max Küng
(Schweizer Autor)

Orgelführungen in der Kirche
11.30 und 14.00

Koffermarkt für Gross und Klein
10.45–16.00

**Tummelplatz für Kinder und
Jugendliche**

14.00: Gummientenrennen

(Fr. 2.– pro Ente)

14.00–16.00: Siebdruck

(Bitte T-Shirt, Tasche etc. mitbringen)

Wettbewerbe; Spiele; Schlangenbrot

backen; Postenlauf der Pfadi St. Josef

**Verschiedene Stände mit Infos,
Spiel, Quiz**

Gemeinde Köniz, Abteilung Bildung,
soziale Einrichtungen und Sport,
AG Schöpfungsverantwortung, Ofen-
haus (Verkauf von selbstgemachtem
Brot), Jugendliche St. Josef

Verpflegung

ab 11.30: Internationale kulinarische
Spezialitäten und Kaffeestube mit
Gebäck, Glacestand, Cocktail- und
Sirupbar

Abschlusskonzert

16.15: In der Kirche St. Josef

Keine Parkmöglichkeiten auf dem
Festgelände, bitte ÖV oder Velo be-
nutzen! Der Festplatz ist barrierefrei.



Meditative Spaziergänge am Abend

Freitag, 15. Juli, 18.00

Dem Wasser entlang – Im meditativen
Gehen kommen wir zur Ruhe, lau-
schen dem Rauschen des Wassers,
lernen von seiner Weisheit und öffnen
uns für die Präsenz des Göttlichen.

Bei regenfreiem Wetter sind wir
ca. zwei Stunden mit Pausen auf guten
Wanderwegen unterwegs.

Kosten: Fr. 30.– bis 50.– (Selbst-
einschätzung)

Anmeldung und Info bis Mittwoch,
13. Juli: Eleonore Näf, 031 301 34 22,
kontakt@heilskraft-der-stille.ch

Abschied genommen

haben wir von Dagmar Hajek, André
Rouiller, Ruth Mumenthaler, Cecilia
Urfer, Andrée Brun, Otilia Bucher,
Emilia Penarrubia, Gilberto Diana,
Matthias Mooser, Theresa Schär,
Vincenzo Ciano, Françoise Müller,
Walter Spiess, Theres Mathis und
Slewa Potros.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe
und ihren Angehörigen reichen Trost.

Aktuelles St. Michael

Abschied genommen

haben wir von Gabriele Brechbühl-
Stark

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und
ihren Angehörigen reichen Trost.

Köniz Wabern

Kollekten

Folgende Kollekten durften wir von Januar bis April überweisen:

- | | |
|---|------------|
| 2.1. Epiphaniakollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission) | Fr. 106.60 |
| 9.1. SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind | Fr. 42.65 |
| 16.1. Stiftung Eyes Open | Fr. 40.25 |
| 23.1. ACKS, Projekt Hope | Fr. 131.30 |
| 30.1. Caritas Bern | Fr. 99.00 |
| 6.2. Watch Switzerland | Fr. 99.90 |
| 13.2. Diöz. Kirchenkollekte Unterstütz. der Seelsorge durch die Diözesankurie | Fr. 49.00 |
| 20.2. Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit | Fr. 91.45 |
| 27.2. Diöz. Kirchenkollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen | Fr. 12.00 |
| 6.3. Europ. Bürger:innenforum | Fr. 199.80 |
| 13.3. Drahtesel Liebefeld | Fr. 40.25 |
| 20.3. Für die Opfer des Krieges in der Ukraine | Fr. 75.20 |
| 3.4. Fastenaktion Luzern | Fr. 125.15 |
| 14./15.4. Karwochenkollekte für Christ:innen im Heiligen Land | Fr. 30.00 |
| 16./17.4. Flüchtlingsdienst der Jesuiten | Fr. 178.30 |
| 24.4. Jugendkollekte des Bistums | Fr. 43.85 |
- Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»

Voranzeige

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Gschneithoger in Mittelhäusern

Sonntag, 31. Juli, 10.00
Musikalische Begleitung durch ein ukrainisches Jugendjazzorchester, anschliessend Apéro

Rückblick

Impressionen vom ökumenischen Scheunengottesdienst vom 19. Juni



Gottesdienst in der Scheune der Familie Jost im Spiegel.



Kinderchor Wabern.



Kirchenchor St. Josef und Thomaschor



Apéro der Katholikenvereinigung Köniz KVK

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95
Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99
Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61
Christina Hartmann
079 738 18 82
Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 3. Juli

10.00 Gottesdienst und Verabschiedung Regina Müller und Pfarrereitsmitglieder

19.00 Jubiläe – liturgischer

Gottesdienst in Anlehnung an das Taizé-Gebet in der ref. Kirche Belp

Donnerstag, 7. Juli

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 8. Juli

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. Juli

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juli

09.15 Eucharistiefeier, anschliessend Bibeltreffen

Freitag, 15. Juli

Kein Rosenkranzgebet
«Schöne Sommerferien!»

Abschied Regina Müller



Am 1. Oktober 1993, also vor rund 29 Jahren, hat Regina Müller die Leitung der Pfarrei Heiliggeist in Belp übernommen. Das Jahr 1993 war für die Katholik:innen in Belp sehr ereignisreich: So konnte zum Beispiel das neue Pfarrhaus bezogen werden und die Kirche Heiliggeist hat farbige Fenster erhalten.

Regina Müller hat in dieser Zeit erfolgreich ein Pfarrerteam gebildet und geformt. Durch ihre ruhige, aufmerksame, mitfühlende und spirituelle Art konnte sie vielen Hilfesuchenden Trost spenden und Probleme lösen. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie u. a. die Zusammenarbeit mit den anderen lokalen Religionsgemeinschaften stark gefördert und die Sozialarbeit in der Pfarrei entwickelt. Per Ende August geht sie nun in den verdienten Ruhestand.

Liebe Regina, wir danken dir herzlich für dein langjähriges, grosses Engagement für die Pfarrei Heiliggeist Belp.

Wir wünschen dir für deinen nächsten Lebensabschnitt viel Freiheit, neue Erlebnisse, Glück, beste Gesundheit und Gottes Segen.

Der Kirchgemeinderat St. Michael

Pfingsten, 5. Juni

Firmung und kleines

Pfarrereitsjubiläum «55 Jahre» mit Bischofsvikar Georges Schwickerath

Wir Firmand:innen Malou Bumann, Lolo Wiest, Nils Zürcher, Silas Klein, Joel Kohler, Selina Renggli, Anouc Bumann und Lara Loureiro danken allen ganz herzlich, die in irgendeiner Form auf dem Firmweg, am Gottesdienst und beim Apéro etwas dazu beigetragen haben.

Die Kollekte von Fr. 205.– ging an «Save the Children», eine unabhängige Kinderrechtsorganisation.

Abschied genommen

haben wir von Daniel Lolli, Belp, und von Frédéric Schmidt, Belp. Mögen sie in Gottes Frieden geborgen sein. Den Trauernden wünschen wir viel Kraft, Unterstützung durch Freund:innen und Gottes Beistand auf ihrem Weg des Abschiednehmens.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung
Felix Klingenberg

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat
Heidi Sterchi
Mo 13.15–17.00
Di 07.30–11.30
13.15–17.00
Fr 07.30–11.30

Samstag, 2. Juli

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 3. Juli

09.30 Waldgottesdienst
Ökumenischer Gottesdienst
im Predigtwald Wichtrach
Taufe von Aurora Winkler, Elio Stutz,
Marlo Christen und Linus Beck
Dreissigster für Carmelo Sacheli
Wortfeier/F. Klingenberg, C. Bär

Mittwoch, 6. Juli

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 10. Juli

10.30 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Mittwoch, 13. Juli

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Waldgottesdienst

Sonntag, 3. Juli, 09.30
In der Sommerferienzeit finden die Gottesdienste der reformierten Kirche Wichtrach im Wald statt. Mit dem gemeinsamen Gottesdienst der katholischen und der reformierten Kirche startet die «Waldsaison». Bei ungünstiger Witterung ist der Gottesdienst in der reformierten Kirche Wichtrach (Tel. 1600 ab 07.30). Auf der Webseite findet sich ein Lageplan des Predigtwaldes. Es ist empfohlen, sich vor Mücken zu schützen und zum Abdecken der oft feuchten Sitzbänke eine Decke mitzunehmen.

Gottesdienst in der Schlossallee

Schon bald, am Sonntag, 24. Juli, um 10.30, findet im Rahmen der Münsinger Sommernächte, des bunten Sommer-Kulturprogramms, draussen in der Schlossallee ein ökumenischer Gottesdienst statt. Der Gottesdienst wird gestaltet von Theologin Judith von Ah und Pfarrerin Anita Zocchi. Die Musik stammt von Matjaz Placet (Akkordeon). Bei ungünstiger Witterung ist der Gottesdienst in der reformierten Kirche Münsingen.

Pfarreisekretariat

Das Sekretariat bleibt vom 18. Juli bis zum 6. August geschlossen. Telefonisch sind wir in dieser Zeit immer für Sie da.

Wortimpuls

Zweifel säen

Vor Jahrzehnten wurden Werbefirmen von Tabakkonzernen beauftragt, Zweifel zu säen.

Dass Rauchen nicht so gefährlich sei.
Dass nicht bewiesen sei, dass Rauchen tödlich sein kann.
Dass das wissenschaftlich nicht eindeutig sei.
Zweifel säen in die Eindeutigkeit hinein.

Mittlerweile steht die Gefährlichkeit auf jeder Zigarettenpackung.

Heute werden Werbefirmen von Ölkonzernen beauftragt, Zweifel zu säen.

Dass der Klimawandel nicht so dramatisch sei.
Dass nicht bewiesen sei, dass der wachsende CO₂-Austoss von Menschen gemacht sei.
Dass das wissenschaftlich nicht eindeutig sei.
Zweifel säen in die Eindeutigkeit hinein.

Mittlerweile ...

Felix Klingenberg

Brotstunde



Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Vakanzvertretung

Manfred Ruch
031 791 10 08

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Freitag, 1. Juli
18.00 Anbetung

Sonntag, 3. Juli
10.30 Abschiedsgottesdienst
Aline Mumbauer
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 5. Juli
19.30 Rosario

Donnerstag, 7. Juli
14.00 Rosenkranz

Sonntag, 10. Juli
09.15 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Abschiedsgottesdienst Aline Mumbauer

Liebe Gemeindemitglieder

Am Sonntag, 3. Juli, darf ich meinen letzten Gottesdienst mit Euch feiern. Ich freue mich, mit Euch auf zwei kurze und sehr turbulente Jahre zurückzublicken, die mich gefordert und gefördert haben, in denen ich mit Euch neue Facetten Gottes kennenlernen und liebe Menschen in mein Herz schliessen durfte. Und ich möchte mit Euch um Gottes Segen bitten für alle Umbrüche, die sich für die Pfarrei abzeichnen.

Besonders freut mich, dass sich mit Carina Vogel und Natalie Jäcklein zwei tolle, musikalisch begabte Frauen aus unserer Gemeinde bereit erklärt haben, diese Feier musikalisch mitzugestalten und das Ressort Veranstaltungen einen Apéro organisiert. Darauf mit allen, die es sich einrichten können, nochmals zu feiern und anzustossen, freue ich mich sehr!

Aline Mumbauer

Vakanzvertretung

Für die Überbrückung der Monate Juli und August (zwischen Aline Mumbauers früherer Abwesenheit aufgrund noch ausstehenden Ferienbezugs und Petra Rabers Arbeitsaufnahme per 1. September) konnten die beiden Theologen Toni Hodel und Manfred Ruch gewonnen werden.

Sie werden in der Zeit für Beerdigungen, allenfalls gewünschte Gespräche und/oder Besuche, seelsorgerische Notfälle, dringend zu klärende Fragen oder dringend zu treffende Entscheidungen verantwortlich sein.

Im Monat Juli erscheint daher in der Kontaktanzeige des «pfarrblatt» Manfred Ruch als Ansprechperson und im Monat August Toni Hodel.

Wir sind den beiden sehr dankbar für ihre Unterstützung und bedanken uns im Voraus!

Herzlich willkommen

Am Sonntag, 3. Juli, empfängt Aurora Winkler das heilige Sakrament der Taufe.

Wir wünschen dem kleinen Mädchen und ihrer Familie für ihren weiteren Lebensweg mit Gott und hier in der Kirche ganz viel Segen.

Heimgekehrt

Verstorben ist am 20. Juni Annemarie Beck, wohnhaft gewesen in Oberdiessbach. Die Beerdigung fand am Donnerstag, 30. Juni, statt. Wir wünschen unserer Schwester, dass sie in Gottes Arme heimkehren möge und der Trauerfamilie Gottes Beistand.

online aktuell

«Wenn wir wüssten ...

... wie kurz das Leben ist, würden wir einander viel mehr Freude bereiten.» Dieses Zitat stammt von einer 97-jährigen Dame, die ich während meiner Zeit als Seelsorgerin in einem Altersheim in Wien begleitet habe. Die Worte in Verbindung mit dem hohen Alter der Frau sind für mich zu einer Weisheit geworden, auf die ich oft zurückgreife. Sie kommen mir in den

Sinn, wenn ich Gefahr laufe, in einer Meinungsverschiedenheit zu stagnieren, oder mich über den alltäglich zu erledigenden Kleinkram ärgere. Ein kurzer Moment der Erinnerung reicht und sie tut ihre Wirkung, wie eine Medizin. Dann sind meine Gedanken ausgelüftet und ich kann überlegen, wie ich anderen eine Rückmeldung gebe. Ist es wichtig, dass ich etwas kritisiere, oder braucht der Mensch vor mir in diesem Moment ein anderes Wort von

mir? Es geht nicht darum, Differenzen vom Tisch zu wischen und zu sagen, alles sei in Ordnung. Es geht darum, eine verengte Sichtweise zu weiten und ein Thema in einem grösseren Rahmen zu sehen. Vielleicht gelingt es dann sogar, gemeinsam ein wichtiges, gehaltvolleres Anliegen zu entdecken und mit vereinten Kräften daran zu arbeiten.

Jeannette Emmenegger Mrvik
Mentorin Bistum Basel



Foto: istock

PASTORALRAUM
Oberaargau

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Natascha Ruchti
Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Mo–Fr 09.00–11.30
Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
odo.camponovo@
kathlangenthal.ch
079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
josef.wiedemeier@
kathlangenthal.ch
079 473 76 82

norwegischen Schriftstellers Henrik Ibsen. Das 1879 uraufgeführte Drama ist eines der meistgespielten Theaterstücke weltweit. Es behandelt das Leben von Nora Helmer, die in dem gemütlichen und geschmackvollen, aber nicht luxuriösen Haus ihres Mannes wie in einem «Puppenhaus» lebt. Alle Einkäufe und die Erziehung der Kinder werden von Dienstmädchen oder Diensthöfen übernommen. Im Verlauf des Stückes realisiert Nora ihre Lebenssituation und beschliesst, ihren Mann und die Kinder zu verlassen.

Dieses Ende schockierte Ibsens Zeitgenoss:innen so sehr, dass er das Ende bei der Uraufführung in Kopenhagen umschreiben musste. In Deutschland verweigerte eine Schauspieler:in, die Rolle der Nora zu spielen. In England wurde das Stück verboten. Erst 1880 konnte «Nora» mit dem Ende des Dramatikers in München aufgeführt werden. Über das Stück selbst schreibt Ibsen 1878: «Eine Frau kann nicht sie selbst sein in der Gesellschaft der Gegenwart, einer ausschliesslich männlichen Gesellschaft, mit von Männern geschriebenen Gesetzen und Anklägern und Richtern, die über das weibliche Verhalten vom männlichen Standpunkt aus urteilen.»

Das Stück «Nora» wird zu Ibsens sozial-realistischen Stücken gezählt, in denen der Dramatiker die Lebensrealität des entstehenden Bürgertums in Norwegen auf naturalistische Weise darzustellen versucht. Anhand der Geschichte des Anwalts Torvald Helmer und seiner Frau Nora entwirft Ibsen ein Drama über die Probleme und Widersprüche seiner Zeit. Noras Mann Torvald Helmer nennt sie immer wieder «meine kleine Nora», «mein kleiner, lieber Singvogel» oder «meine kleine Lerche». Er reduziert seine Frau auf ihre repräsentative Funktion als Ehefrau. Das Bühnenwerk «Nora» illustriert den Kampfeswillen und den Mut einer jungen Frau, sich nicht in ein gängiges Gesellschaftsmuster einzugliedern. Indem Nora ihren Mann Torvald verlässt, entscheidet sie sich selbstbestimmt für einen eigenen Weg. Sie verzichtet bewusst auf Status, Prestige und Ansehen und verlässt ihren Mann. Damit ist sie ein Vorbild für die Kämpfer:innen der Emanzipation der Frau im 20. Jahrhundert.

Nach Shakespeare ist Henrik Ibsen der am häufigsten gespielte Dramatiker auf den Theaterbühnen der Welt. Ibsen wurde 1828 in eine der vornehmsten und ältesten Familien

Norwegens geboren. Sein Vater war ein wohlhabender Kaufmann. Als Henrik acht Jahre alt war, bekamen seine Eltern allerdings finanzielle Probleme.

Die Firma seines Vaters ging bankrott und die Familie musste ihr Haus verkaufen. Fortan lebten sie in Armut. Mit sechzehn Jahren begann er eine Lehre als Apotheker und wollte später Medizin studieren. Aber er bestand das Abitur nur teilweise. Er hatte eine Affäre mit einer zehn Jahre älteren Dienstmagd. Aus der Affäre ging ein Sohn hervor, für den er ab sofort Unterhalt zahlen musste.

In Jahr 1850 hatte Ibsen in Oslo Kontakt mit der norwegischen Arbeiterbewegung. Ab 1851 sollte er in Bergen am Aufbau eines norwegischen Nationaltheaters helfen, für das er auch Stücke schrieb. 1857 übernahm er die Leitung des Theaters in Oslo, fühlte sich aber von seinen Landsleuten nicht verstanden. Ibsen beschloss also, Norwegen zu verlassen.

Er lebte sehr lange Zeit in Italien und kam erst 1891 nach Norwegen zurück. 1903 wird er Staatsminister und als er stirbt, bestattet man ihn mit staatlichen Ehren. Die Darstellung gesellschaftlicher Probleme wie Ehebruch oder die Unterdrückung der Frau führten dazu, dass er von seinem Publikum heftig angefeindet wurde. Mit seinen realistischen Stücken revolutionierte Ibsen die moderne Dramatik, weswegen er als einer der grössten Schriftsteller Norwegens gilt. Er ist einer der bedeutendsten Dramatiker seiner Zeit.

Viel Spass bei der Lektüre.

Josef Wiedemeier

Ferienzeit: Pastoralraumsekretariat

Vom **11. Juli bis 5. August** sind wir von **Montag bis Freitag, 09.00 bis 11.30, persönlich** im Büro anzutreffen. Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen schöne und erholsame Sommerferien.



Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 961 17 37

Raumreservation KGH
062 922 83 18
info@kathlangenthal.ch

Samstag, 2. Juli

17.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit
Rita Zürcher-Hofstetter
Stiftjahrzeit
Peter Baumgartner-Angelini,
Angelo Angelini und
Rosa Angelini-Scandella

Sonntag, 3. Juli

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

16.30 Eucharistiefeier (i)

Samstag, 9. Juli

17.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 10. Juli

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 3. Juli

08.45 Wortgottesfeier

Dreissigster Fritz Kohler

Eheverkündigung

Am 2. Juli geben sich Matthias Landolt und Yesenia Alvarez Briones aus Langenthal in San Luis, Mexiko, in der Pfarrkirche El Sagrario das Jawort. Wir gratulieren dem Brautpaar und wünschen ihm auf dem gemeinsamen Lebensweg viel Freude und Gottes reichen Segen.

Goldene Hochzeit

Herzliche Gratulation zu Ihrer Goldenen Hochzeit!
Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die in diesem Jahr ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst am **Samstag, 3. September, 15.00**, in die Solothurner Kathedrale St. Urs und Viktor ein.
Anschliessend Kaffee und Kuchen in der Mensa der Kantonsschule Solothurn. **Anmeldung bitte bis**

Ferientipp: Urlaub mit einem Buch

Die Zeit der Ruhe und Erholung dient dem nachsinnenden Betrachten des Geschaffenen und daraus erwächst die Kraft für neue Aufgaben. Das eine kann ohne das andere nicht sein. «Actio» und «contemplatio» haben die alten Mönche diesen göttlichen Lebensrhythmus genannt. Gott hat uns Menschen nach seinem Bilde geschaffen, und deshalb hat er uns mit unserer Schaffenskraft auch den dazu gehörigen Rhythmus mit auf den Weg gegeben. Urlaub ist mehr als ein berechtigtes Arbeitnehmerinteresse, mehr als eine angenehme Unterbrechung unseres Schul- und Berufsalltags. Wenn wir uns einmal ganz ohne Zeitdruck unseren Liebsten widmen können, wenn wir die Möglichkeit haben, den einen oder anderen Traum vom Leben zu verwirklichen, dann erfahren wir dieses Geschenk der Ruhe und der Erholung. Dieses Geschenk der Ruhe und der Erholung kann auch mit dem Lesen eines Buches erreicht werden. Darum erlaube ich mir, Ihnen einen Buchtipps für Ihren Urlaub zu empfehlen. Das Buch heisst: Nora.

Das Stück «Nora» (Ein Puppenheim) ist ein Schauspiel in drei Akten des

19. August mittels Formular (www.bistum-basel.ch) oder über Telefon 032 625 58 41, E-Mail kanzlei@bistum-basel.ch an die Bischöfliche Kanzlei in Solothurn

Gebet in der Reisezeit

Geh mit Gottes Segen.
Er halte schützend seine Hand über dir,
bewahre deine Gesundheit und dein Leben
und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.
Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Musse,
zu schauen, was deinen Augen wohl tut.
Er schenke dir Brücken,
wo der Weg zu enden scheint, und Menschen,
die dir in Frieden Herberge gewähren.
Der Herr segne,
die dich begleiten und dir begegnen.

Er halte Streit und Übles fern von dir.
Er mache dein Herz froh, deinen Blick leicht
und deine Füße stark.

Der Herr bewahre dich und uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.
(Gerhard Engelsberger)

Wir dürfen Gutes tun

Am **Wochenende vom 2./3. Juli**: Der Verein Vision Familie wurde am 23. Februar 2016 von jungen Ehepaaren zusammen mit dem damaligen Jugendbischof, Weihbischof Marian Eleganti, in Einsiedeln gegründet und möchte Ehepaare und Familien im Glauben stärken. Er organisiert verschiedene Angebote wie Pilgertage für Familien zu Bruder Klaus oder die Deutschschweizer Weltfamilientreffen.
Mit unserer Spende am **9./10. Juli** zum 70-jährigen Jubiläum des Wirkens von **Ilanzer Dominikanerinnen** in Brasilien wollen wir unsere Solidarität ausdrücken und «Hoffnung bezeugen» – dies ist die Kurzfassung des Leitmotivs der Dominikanerinnen in Brasilien.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 3. Juli
11.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 7. Juli
09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 10. Juli
11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Gedanken zum Reisen

In einem Gedicht von Hilde Domin heisst es: **«Man muss weggehen können und doch sein wie ein Baum, als bliebe die Wurzel im Boden ...»**
Für die Bibel ist Gott der entscheidende Grund und Halt, der den Menschen trägt, wo immer er hingeht. Er ist dabei, wenn wir aufbrechen, und er stärkt uns, wenn uns unterwegs der Mut verlässt oder die Kräfte ausgehen. Wer bewusst reist und sich nicht gänzlich von der hoch entwickelten modernen Tourismusindustrie einlullen lässt, der kann auch heute ähnlich wie in biblischer Zeit beim Reisen Gottes Nähe und Segen neu erfahren.

In der Bibel ist überraschend oft vom Reisen die Rede. Nicht nur die herausragenden Gestalten wie Abraham, Mose, Jesus oder Paulus, sondern viele Männer und Frauen machen sich immer wieder auf den Weg. Die Gründe sind dabei vielfältig und von ganz unterschiedlicher Art. So reist z. B. der Knecht Abrahams nach Mesopotamien, um nach einer Braut für Isaak Ausschau zu halten (Gen 24,10 ff.). Die Moabiterin Rut begleitet aus Freundschaft und Solidarität ihre Schwiegermutter zurück nach Betlehem, während die Freunde Ijobs anreisen, um Ijob zu trösten (Ijob 2,11 f.). Im Buch Tobit, das fast schon eine Art Reiseroman darstellt, geht es um die Regelung einer Geldangelegenheit, aber auch um die Geschichte einer Liebe und um Gottvertrauen. Im Neuen Testament eilt Maria, die Mutter Jesu, über die Berge, um sich von ihrer Base Elisabeth Rat zu holen, wogegen die Weisen, die aus dem Osten kommen, auf der Suche nach der Wahrheit sind.

Fortsetzung siehe «Wangen»

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 3. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für Frieda Krieger, Josef Krieger und Albert Krieger
Jahresgedächtnis für Julius Lustenberger

Donnerstag, 14. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Rückblick

Die Ministrant:innen aus dem Pastoralraum sind am 21. Mai auf ihre geliebte **Europa-Park-Reise** gegangen und haben bei herrlichem Wetter die Bahnen, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen genossen. Die 22 Minis von Huttwil, Langenthal und Herzogenbuchsee wurden in diesem Jahr von den Minileiter:innen und dem Pfarreirat Huttwil begleitet und betreut. Sie bekamen für ihre Einsätze während der Gottesdienste im ganzen Kirchenjahr einen Tag voller schöner Erlebnisse. Allen Beteiligten danken wir für ihren Einsatz für und mit unseren Minis.

Pfarreirat Huttwil



Erstkommunion in Huttwil – Jesus verbindet

Zum ersten Mal empfingen diese sechs Kinder am 1. Mai die Kommunion in einem schönen und feierlichen Gottesdienst. Vielen Dank allen Helfer:innen, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 3. Juli
09.30 Wortgottesfeier in Wangen

Sonntag, 10. Juli
09.30 Wortgottesfeier in Niederbipp

Fortsetzung (siehe Herzogenbuchsee)

All diese Beispiele zeigen, wie stark das Weg- und Reisemotiv die ganze Bibel durchdringt. Es wird an ihnen deutlich, dass sich biblisch-christlicher Glaube nicht im stillen Kämmerlein vollzieht, sondern Menschen immer wieder in Bewegung setzt und ihnen «Beine macht».

Vom dänischen Religionsphilosoph Sören Kierkegaard ist der Ausspruch überliefert: «Verliere nie die Lust am Gehen! ... Ich habe mir meine besten Gedanken erlangt, und ich kenne keinen noch so schweren Kummer, den man nicht weggehen kann.» Kierkegaard benennt hier Erfahrungen, die viele Menschen beim Gehen machen. Gehen, Wandern und Reisen sind nicht nur äusserliche Vorgänge, sondern mit der äusseren Fortbewegung geht ein inneres Aufbrechen einher, wodurch Fixierungen und Blockaden im Menschen aufgelöst und neue Lebensenergien wachgerufen werden können. Die Bibel weiss um diese Dimensionalität des Gehens und Reisens.

So bezeichnet «Weg» nach biblischem Sprachgebrauch nicht nur den konkreten Weg, der von Ort zu Ort und von Land zu Land führt, sondern «Weg» meint zugleich den Lebensweg und -wandel eines Menschen und den Weg, den Gott mit den Menschen geht.
aus: www.herder.de/afs/themen/bibel/ein-glaube-der-beine-macht-biblische-aspekte-zum-thema-reisen/



Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

120 Jahre Katholische Kirche Burgdorf

Die Anfänge (Teil 1)

Nach der Reformation soll im ausgehenden 19. Jahrhundert in Burgdorf eine neue katholische Gemeinde entstehen. Ein mutiges Unterfangen unter äusserst widrigen Voraussetzungen – leben doch in der Region Burgdorf in 15 Gemeinden nur knapp 400 Katholikinnen und Katholiken. Es ist deshalb auch noch nicht die Rede von einer Pfarreigründung, sondern lediglich vom Aufbau einer Missionsstation, wie man sie an anderen Orten des Kantons Bern bereits gegründet hat. Selbst der damalige Basler Bischof Lachat war der Meinung, dass man «geduldig vorgehen müsse, ohne den Anspruch zu erheben, alles an einem Tag zu reformieren, sondern nach und nach, wie die Missionare unter den Wilden, denn die Aufgabe ist, wenn man es im Verhältnis betrachtet, dieselbe». Solche Aussagen tragen heute zur Erheiterung bei, befand man sich doch keineswegs in den Weiten Afrikas oder Lateinamerikas, in die nun zum ersten Mal das Licht des Christentums zu bringen war, sondern im reformierten Emmental,

mit einer christlichen Kirche in jedem Dorf und mit regelmässiger christlicher Unterweisung. Auch vor Ort sah man das Verhältnis zwischen den Konfessionen anscheinend entspannter als in Solothurn. Burgdorfer Katholik:innen, besonders wohl gemischtkonfessionelle Familien, besuchten selbstverständlich (?) den Gottesdienst in der reformierten Stadtkirche. Ob deshalb ein grosses Bedürfnis nach katholischen Gottesdiensten im Volk bestand, darf bezweifelt werden.

Davon ungeachtet liess sich Jakobus Stammler aus Bern nicht entmutigen und feierte am 9. März 1884 den ersten Gottesdienst in Burgdorf seit langer Zeit. Im «Berner Volksfreund» wird in einer Anzeige vorsichtig darauf hingewiesen, nicht ohne hinzuzufügen, man möge dadurch den paritätischen Frieden innerhalb der Familien nicht stören. Diese Sorge gründete wohl darauf, dass selbst unter Katholik:innen eine gewisse Skepsis herrschte: Bei den einen wegen der römischen Ausrichtung der katholischen Tradition, denn es gab zu jener Zeit auch Bestrebungen für einen christkatholischen Gottesdienst, andere wegen der weiten Wege zum Gottesdienstort und wiederum andere mit der Kritik, dass ein Gasthaus (zu Metzgern) als Gottesdienstort keine würdige Kirche sei.

Für den Gottesdienst kommt Pfarrer Stammler oder ein Vikar alle 14 Tage aus Bern; die liturgischen Gewänder muss er mitbringen, denn die katholischen Gemeindemitglieder aus Burgdorf besitzen keine. Der Bischof unterstützt ihn mit Fr. 500.– pro Jahr, «zumindest im ersten Jahr. Später wird die Vorsehung dafür sorgen.» Die Anfänge unserer katholischen Gemeinde sind demnach vor allem durch Gottvertrauen geprägt und dem festen Willen zur Tat. Im Gasthaus zu Metzgern wird mit 25 bis 45 Gläubigen Gottesdienst gefeiert. Der Pfarrer ist jeweils früh am Morgen vor Ort und hört vermutlich die Beichte, nach dem Gottesdienst teilt er anfangs sieben Kindern Religionsunterricht und in mageren Jahren sind es auch nur zwei. Auf der Homepage www.kath-burgdorf.ch kann weitergelesen werden.

Wir feiern «120 Jahre Katholische Kirche Burgdorf» am 14. August, 10.00, mit einem Festgottesdienst.

Manuel Simon,
Gemeindeleiter Burgdorf

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di–Do 08.30–11.30
Di/Do 13.30–17.00

Samstag, 2. Juli

10.00 Firmung (G. Schwickerath/
I. Ruckstuhl)

Kollekte: Stiftung Sternschnuppe
und Kinderheim Nepal

18.00 Santa Messa

(W. Nazarczuk)

Sonntag, 3. Juli

10.00 Kommunionfeier

(P. Daniels), **anschl. Kirchencafé**

Kollekte: Miva – Hilfswerk

Dienstag, 5. Juli

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 6. Juli

09.00 Werktagsgottesdienst

(I. Ruckstuhl)

15.30 Familien-Rosenkranz

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 7. Juli

15.30 Over 60 – Treffen (MCI)

Samstag, 9. Juli

09.00 Wandergruppe – Ausflug

Rebenweg Twann–La Neuveville

Sonntag, 10. Juli

09.00 Santa Messa

(W. Nazarczuk)

11.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

Kollekte: Karolinenheim

Rumendingen

Dienstag, 12. Juli

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 13. Juli

18.00 Rosenkranz kroatisch

Bericht von der Kirchgemeindeversammlung

Burgdorf, 13. Juni 2022

Kirchgemeinderatspräsidentin Monika von Atzigen begrüsst 17 Stimmberechtigte zur Kirchgemeindeversammlung. Finanzverwalterin Melanie Moser erläuterte den Rechnungsabschluss 2021, welcher von der Revisionsstelle BDO geprüft und für korrekt befunden worden ist. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 98 998.67 und wird von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Zur Kenntnis genommen werden der Kredit «Planung Sanierung Pfarreizentrum» sowie die Kreditabrechnung «Sanierung Pfarreizentrum».

Die effektiven Kosten für die Sanierung des Pfarreizentrums betragen Fr. 1 241 034.97. Somit wurde der Kredit um Fr. 61 044.02 (5,35 %) überschritten, was in der Kompetenz des KGR liegt und keinen Nachkredit braucht.

Ein Verpflichtungskredit «Steuerung Lift» in der Höhe von Fr. 40 000.00 wird von der Gemeinde genehmigt.

Wandergruppe «Aemme»

Die nächste Wanderung von **Samstag, 9. Juli**, führt uns ins bekannte Weingebiet am Bielersee. Am Vormittag von Twann aus über den Rebenweg nach La Neuveville. Die Wanderung ist 8,1 km lang und dauert zirka zweieinhalb Stunden.

Nähere Angaben sind auf dem Flyer ersichtlich, welcher in der Kirche aufliegt oder heruntergeladen werden kann: <https://www.kath-burgdorf.ch/gruppen>.

Wir freuen uns auf angestellte Wanderinnen und Wanderer. Wanderleitung: Marianne Süess und Samuel Bürki

Pfarramt

Das Sekretariat bleibt am Dienstag, 12. Juli, den ganzen Tag geschlossen.

Vorankündigung

Am **Sonntag, 14. August**, feiern wir unser Patrozinium wie auch das 120-jährige Bestehen unserer Kirche mit einem Festgottesdienst (10.00). Der Kirchenchor singt Auszüge aus der Hilber-Messe, die Predigt hält Regionalverantwortliche Edith Rey. Nach dem Gottesdienst offerieren wir Ihnen einen Apéro riche und freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. Juli

18.15 Taizé-Feier

Pfr. Peter Weigl

Katechetin Susanne Zahno

Sonntag, 3. Juli

09.30 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels,

anschliessend Pfarreikaffee

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Dienstag, 5. Juli

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für

mich; Andacht mit Gebet,

Musik und Stille,

anschliessend Kaffee

im Pfarreizentrum

Liturgiegruppe

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. Juli

18.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in d/i/tamil.

Don Waldemar

Kollekte: Jungwacht Blauring

Dienstag, 12. Juli

Kein Gottesdienst

Musikalische Begleitung

Tim Wydler begleitet uns beim Gottesdienst zum Thema «Gott und Natur» am Sonntag, 3. Juli mit seiner Gitarre. Herzlichen Dank!

Taizé-Feier

Die Taizé-Feier ist eine ökumenische Andacht nach der Taizé-Liturgie. Diese Feiern wirken wie eine Oase in der hektischen Zeit. Einfache Gesänge, unterbrochen von kurzen Bibeltexten und von Stille. Wir laden Sie herzlich ein am Samstag, 2. Juli um 18.15.

Pfr. Peter Weigl
Katechetin Susanne Zahno

Europa-Park

Gemeinsam mit den Ministrant:innen von Burgdorf, Utzenstorf und Langnau fuhren wir am Mittwoch,

15. Juni, mit dem Car in den Europa-Park. 43 lachende Kindergesichter durften wir begleiten. Wir danken allen, die diesen unvergesslichen Tag organisiert haben.



Ein gelungenes Fest im Giebel

Das Pfarrefest haben wir dieses Jahr an einem heissen Sonntag im Freien im Giebelwald gefeiert. Von der Brätlistelle hat man Aussicht auf das Dorf, die Oberemmentalener Höger und einen Teil der Berner Alpen. Der Festgottesdienst mit unseren Katechetinnen Monika Ernst und Susanne Zahno sowie mit unserem Gemeindeleiter – der gleichentags Geburtstag hatte – wurde musikalisch von den Alphornbläser begleitet. Mit Grillgut und vom Salat- und Dessertbuffet durften sich die Besucher:innen verpflegen.

Für unsere kleinen Gäste gab es verschiedene Spiele und eine Schatzsuche. Herzlich danken wir allen, die dieses Fest vorbereitet und mitgestaltet haben. Es wird uns in guter Erinnerung bleiben.



Gottesdienste

Liebe Gottesdienstbesucher:innen Aufgrund Ferienabwesenheit finden am Dienstag, 12. Juli und 19. Juli, keine Gottesdienste statt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Sommerferien

Die lang ersehnten Sommerferien rücken näher. Endlich dürfen die Reisenden sich ohne Beschränkungen fortbewegen! Unser Gemeindeleiter Peter Daniels ist vom 4. Juli bis 23. Juli in den Ferien. Das Sekretariat ist zu gewohnten Öffnungszeiten besetzt. Wir wünschen Ihnen sonnige, erholsame und wundervolle Sommerferien. Geniessen Sie ihre Zeit. Kirchengemeinderat und Pfarreiteam

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache**

14. Sonntag im Jahreskreis Maria Heimsuchung

Samstag, 2. Juli

09.00–17.00 Anbetung

mit eucharistischem Schlussegen

17.30 Heilige Messe

mit Fahrzeugsegnung

Sonntag, 3. Juli

11.00 Heilige Messe (i/p)

mit Don Waldemar

Wochenendkollekte:

Miva – Christopheruskollekte

Dienstag, 5. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 6. Juli

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 7. Juli

09.00 Heilige Messe

Freitag, 8. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

15. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 10. Juli

09.30 Heilige Messe

Wochenendkollekte:

Papstkollekte/Peterspfennig

Dienstag, 12. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 13. Juli

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 14. Juli

09.00 Heilige Messe

Freitag, 15. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Öffnungszeiten Sekretariat

**Während der Schulferien bleibt
das Sekretariat am Donnerstag
geschlossen.**

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Das Pfarrei-, Seelsorge- und
Katecheseteam wünscht allen
Pfarreiangehörigen gesegnete,
erholsame und schöne Sommer-
tage.**



Neuaufnahme Ministrant:innen

Wir freuen uns sehr, dass unsere Ministrant:innengruppe Zuwachs bekommen hat!

Herzlich willkommen Namo, Jael, Nikolina, David, Murwet und Leandro. Schön, dass ihr bereit seid für den Dienst am Altar.



Gebet für Fahrzeuglenker:innen

Guter Gott, Du hast uns dazu berufen, an Deinem schöpferischen Handeln teilzuhaben.

Ich bitte Dich um Deinen Segen über mich und dieses Fahrzeug und über alle, die es benutzen werden, auf dass es uns immer wieder zu den Mitmenschen führt. Hilf, dass ich umweltbewusst mit ihm umgehe und dass ich mich im Strassenverkehr mit Rücksicht und Respekt verhalte.

Lass mich und alle, die mit mir diese Fahrt antreten, heil und gesund an unser Ziel gelangen.

Dir sei Lob und Dank heute und an jedem neuen Tag.
Amen

(Quelle: Miva; transportiert Hilfe)

Schnittersonntag, 17. Juli, 09.30

Ökumenischer Gottesdienst

auf dem Kirchhoger in Kirchberg mit Pfarrer Werner Ammeter und Frau Béatrice Lüscher, begleitet von einer Dixieland-Jazzband

Samstag, 3. September, 15.00

**Festgottesdienst zur Goldenen
Hochzeit in der Kathedrale**

St. Urs und Viktor in Solothurn

Bischof Felix lädt alle Ehepaare ein, die in diesem Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern.

Anmeldung bis 19. August an:
Bischöfliche Kanzlei, Baselstr. 58,
4502 Solothurn, 032 625 58 41,
kanzlei@bistum-basel.ch

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch

Eberhard Jost

032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

**Leitung Katechese
und Jugendarbeit**

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 LyssOberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

100 km Seeland



Am 10./11. Juni durfte ich an einer besonderen Veranstaltung teilnehmen: am 100-km-Lauf von Biel. Mein Bruder und ich sind um 22.00 gestartet und waren nach fast 19 Stunden wieder im Ziel. Schön war es, einmal weite Teile unserer Pfarrei so unter die Füße zu nehmen: Jens, Kappelen, Aarberg, Lyss, Grossaffoltern, Wengi, Leuzigen, Arch, Rüti, Büren.

Aber der Weg wurde mir auch zu einem Sinnbild für Kirche. Im Start stand man noch dicht gedrängt mit vielen Läufer:innen beieinander, irgendwann teilte sich das Feld immer weiter auf, lange Strecken musste man allein laufen. Einzelne Passagen wurden anstrengend und morgens so gegen fünf kam die Müdigkeit auf und mit ihr die Fragen: Was mache ich hier eigentlich? Warum tue ich mir das an? Warum liege ich jetzt nicht wie alle anderen im Bett? – Wahrscheinlich Fragen, die sich viele auch Sonntagmorgen im Gottesdienst stellen.

Und doch weiterzugehen und dabei immer wieder auch Menschen zu treffen, die auf dem gleichen Weg unterwegs sind, mit ihren eigenen Schmerzen, Sorgen und Fragen, und zum Schluss doch anzukommen, war eine wunderschöne Erfahrung.

Gleichzeitig ist eine solche Veranstaltung nur möglich mit einem grossen Heer an Freiwilligen, die bereit sind, die unterschiedlichen Aufgaben zu übernehmen. Es brauchte den Zivilschutz, um Strassen abzusperrern und für Sicherheit zu sorgen, die Samaritervereine für die Blasen, viele Hände an den Verpflegungsstationen und auch jene, die einfach nur am Weg standen,

jubelten und so immer wieder Kraft geschenkt haben voranzukommen. Auch Kirche kann ihren Weg nicht gehen – ohne diese Menschen, die ihre Zeit schenken, die Hilfe geben, die mitwirken und die vielfach auch bereit wären, nachts allein und in teils bissiger Kälte bei zugiger Bise auszuharren. Hier habe ich gespürt, wie sehr wir miteinander unterwegs waren und auch als Kirche sind. Mein Dank und Lob gilt all unseren Freiwilligen in unserer Pfarrei, die den Weg der Gemeinschaft am Ort erst ermöglichen. Thomas Leist

Pastoralraum Pfarreirat Projektgruppe

Ein Credo der Kirche seit alters her, im Vatikanum II wieder in Erinnerung gerufen, im synodalen Prozess eingeklagt und für die Zukunft unabdingbar, ist das Mittragen des Glaubenslebens und der Seelsorge durch die Gemeindemitglieder. Entscheidungen, Dienste und Kräfte können und sollen nicht allein durch fachlich ausgebildete Personen, von denen es zunehmend weniger gibt, leben, sondern durch die Charismen, Lebenserfahrungen von vielen. Ein Teil davon ist im dualen System bereits erreicht, die «strategische» Seite braucht es aber auch.

Also ist es auch sinnvoll, in dem nun grossen Raum unserer Pfarrei Seeland einen Pfarreirat aufzubauen. Es gibt Vorschläge vom Bistum, wie bestehende Räte (wie z. B. der Lysser) in einen grossen Rat eingebunden werden könnten, es gibt überhaupt verschiedene Modelle, und es wäre sinnvoll, in einer Projekt-/Denkgruppe ein solches Gremium zu schaffen, das unseren speziellen Bedürfnissen vor Ort der Region entspricht. Wer hier mitdenkt, ist nicht gleich eingesackt für ein Amt; es geht um die theoretische Vorbereitung, wie es später praktisch aussehen könnte. Wer hat Lust mitzudenken? Petra Leist

Kollekten

2./3.7.: Christian Solidarity International (CSI)
9./10.7.: Hunger in Afrika (Fastenopfer)



Genesungswünsche

Unser mitarbeitender Priester Joachim Cabezas fällt aus gesundheitlichen Gründen auf unbestimmte Zeit aus. Wir wünsche gute Besserung und viel Geduld und hoffen auf baldigen Wiedereinsatz.

Im Namen des Teams und der ganzen Pfarrei,
Petra Leist

Erstkommunionen 2020–2022

In den beiden vergangenen Jahren haben viele Menschen ihre Feste coronabedingt abgesagt bzw. verschoben oder sie mussten unter eingeschränkten Bedingungen durchgeführt werden. Dies betraf auch die Erstkommunionfeiern in unserer Pfarrei. Im Jahr 2020 haben wir die Erstkommunion in Gruppen mit bis zu sechs Kindern und Familien gefeiert. Im darauffolgenden Jahr wurden die Erstkommunionfamilien einzeln in die Gemeindegottesdienste eingeladen. Wir danken allen, die die Feierlichkeiten unter diesen Umständen mitgetragen haben, und wünschen den Kindern und Jugendlichen, dass ihnen die Begegnung mit Jesus Christus in der heiligen Kommunion eine grosse Hilfe und gute Begleitung für ihr Leben und ihren Glauben ist.

Matthias Neufeld

Fiire mit de Chliine – Ausflug



Treffpunkt: Samstag, 2. Juli, 10.15, am Bahnhof Lyss. Wir machen einen gemeinsamen Sommerausflug nach Büren a. A. Spiel, Spass und Bräteln. Dieser Anlass wird vom katholischen Pfarreizentrum Büren organisiert. Infos bei Pfarreiseelsorger Jerko Bozic, Tel. 032 387 24 14, jerko.bozic@kathseeland.ch

Seh-Land

Aus-Hilflosigkeit

Ein älterer Priester kommt zur Aushilfe in die Pfarrei und hält den Sonntagsgottesdienst. Er tritt an den Altar und klopft ans Mikrofon. Dann wendet er sich zum Sakristan und murmelt mit dünner Stimme: «Mit dem Mikrofon stimmt etwas nicht!» – In der Annahme, der Priester habe die Feier eröffnet, antwortet die Gemeinde: «Und mit deinem Geiste!» Jerko Bozic

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

14. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. Juli

10.15 Fiire mit de Chline
Siehe Pastoralraumseite
**18.30 Eucharistiefeier in
italienischer Sprache**

Sonntag, 3. Juli

11.00 Gottesdienst
Jahrzeit für Johann Schreibmayr

Mittwoch, 6. Juli

08.20 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
Thomas Leist

Donnerstag, 7. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. Juli
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 10. Juli

11.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld
Taufe: Julian Rafael Michel

Mittwoch, 13. Juli

08.20 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
Eberhard Jost

Donnerstag, 14. Juli

19.00 Rosenkranz

Italiani

Sabato, 2 luglio
18.30 Santa Messa in italiano

Domenica, 10 luglio
12.00 Pranzo degli anziani

Mercoledì, 13 luglio

19.30 Rosario
Grazie per i francobolli. Famiglie:
• Miller Inge, Lyss
• Del Monte Giuseppina, Lyss
• Fato Illaria, Salvatore, Otto, Titus
e Mario, Ins. Molto Grazie per il
vostro impegno. Ursula Meier

Bitte beachten

**Ab Juli befindet sich das Pfarrse-
kretariat in der Aula.**

Im August werden die Parkplätze
vor der Kirche nicht zur Verfügung
stehen, weil dann mit den Bauar-
beiten begonnen wird. Alles wird
gut beschildert.

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 3. Juli
09.30 Wortgottesfeier

Dienstag, 5. Juli
**11.40 Mittagsgebet, anschlies-
send Offener Mittagstisch**

Freitag, 8./15. Juli
18.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 10. Juli
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Getauft

Am 12. Juni haben Hannah und
Samuel Tutsch aus Scheuren in
Täuffelen St. Peter und Paul das
Sakrament der Taufe empfangen
und wurden so in die Gemein-
schaft mit Christus und seiner Kir-
che aufgenommen. Wir freuen uns
mit den Neugetauften und ihrer
Familie und wünschen ihnen Freu-
de und Segen im Glauben, denn
«... die Freude an Gott ist unsere
Kraft!» (Nehemia 8.10).

Amtseinssetzung Pfarrerin
Aline Berger, Rüti bei Büren

Wir freuen uns sehr, dass unsere
reformierte Kollegin aus Rüti bei
Büren, Pfarrerin Aline Berger, nach
der coronabedingten Pause am
Sonntag, 3. Juli, 10.00 in der Kir-
che Rüti offiziell in ihr Amt einge-
setzt werden kann.

Liebe Aline, wir freuen uns, im
Rahmen der Ökumene mit dir un-
terwegs zu sein. Bereits einige
gute Begegnungen durften wir mit
dir erleben, so auch an unserem
Mittagstisch, an dem du hie und
da zu Gast bist, sowie in guten Ge-
sprächen zwischendurch. Wir wün-
schen dir viel Freude und Gottes
Geistkraft für dein Wirken in unse-
rer räumlichen und konfessionel-
len Nachbarschaft. Dass man vom
katholischen Pfarrzentrum auf
den Kirchturm von Rüti sehen
kann, möge ein gutes Zeichen sein
für unsere Zusammenarbeit in
sichwörtlicher Sichtweite zuein-
ander!

Jerko Bozic, Pfarrreiseelsoerger
und Team

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Sonntag, 3. Juli
**10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst**

St. Jodel, Ins
Pfrn. Sylvia Käser, Pastoralraum-
leiter Thomas Leist

Sonntag, 10. Juli
11.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion
ref. Kirche Vinelz
Eberhard Jost

Mittwoch, 13. Juli

09.00 Eucharistiefeier
ref. Kirche Ins
Matthias Neufeld

**Sonntag, 3 Juli 10.00, Ökumeni-
scher Gottesdienst auf dem**
St. Jodel in Ins

Die Musikgesellschaft Ins-Mörigen
wird diesen Anlass musikalisch ge-
stalten. In diesem Jahr wird der
Apéro von unserer Pfarrei vorbe-
reitet. Herzlichen Dank an Nicole
Gruber, Corinne und Thomas Büh-
ler, Afonso Fernandes, Alexander
von Burg und Rik Rapold für ihr En-
gagement. Nach dem Gottes-
dienst lädt die Musikgesellschaft
die Senior:innen 90+ zum Ständli.
Ab 08.00 gibt die Telefonnummer
1600 Auskunft über eine eventuel-
le wetterbedingte Verschiebung in
die reformierte Kirche.

Reminder – Begleitpersonen fürs
Ins-safe von 14.00 bis 16.00,
mittwochs, gesucht

Damit wir während der Sommer-
ferien den Begegnungsort für
Menschen auf der Flucht und Men-
schen aus der Region ohne Unter-
brechung aufrechterhalten kön-
nen, suchen wir noch Personen,
die während dieser Zeit vor Ort
begleiten können.
Kommen Sie doch einfach vorbei
oder melden Sie sich direkt bei
Eberhard Jost.
Telefon 076 588 26 26

Bergwandertage

Donnerstag, 15. bis Sonntag,
18. September im Simplongebiet.
Bitte beachten Sie die genauen
Angaben auf der Homepage.
Anmeldung und Information bei
Eberhard Jost.

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Donnerstag, 7. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 10. Juli
09.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion
Eberhard Jost

Donnerstag, 14. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Jubiläumsgemälde
50 Jahre Täuffelen
von Dr. Antoinette Otz



Die Buntheit dieses Gemäldes ist
sinnbildlich für das Leben in Täuf-
felen. Seit Familie Otz in Sutz lebt,
ist sie eng mit der Pfarrei verbun-
den. Ihre Kinder waren Minist-
rarrant:innen, Ernst war Lektor und
Antoinette engagiert sich auf ver-
schiedenste Weise für die Men-
schen in der Region. Nun hat sie
zum 50-jährigen Bestehen des
Pfarrzentrums St. Peter und Paul
dieses wunderbare Werk geschaf-
fen. Viel gibt es hier zu entdecken:
Alle Nationen und Generationen,
die reformierte Schwesterkirche,
Gottesdienst und Gemeinschaft
gehen ineinander über, niemand
wird ausgeschlossen.
Während des Sommerfests letzte
Woche wurde das Gemälde ent-
hüllt. Sie sind herzlich eingeladen,
sich von der Vielfalt inspirieren zu
lassen. Am Samstag, 10. Septem-
ber wird Dr. Antoinette Otz im
Rahmen der weiteren Feierlich-
keiten eine detaillierte Werkeinfüh-
rung geben.

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Ferienzeit – Ausflugzeit

Darauf haben bestimmt viele Menschen lange gewartet: Nun ist es so weit – die Sommerferien stehen vor der Tür. Für sie macht man gern oft schon lange vorher Pläne und überlegt sich, was es dieses Jahr sein soll. Etwas Neues entdecken oder lieber dahin gehen, wo noch so viele schöne Erinnerungen vom letzten Mal da sind? Hauptsache, die Koffer packen, die Tür abschliessen und verkünden «Ich bin dann mal weg!». Endlich den Stress abschütteln und befreit von den vielen Pflichten des Alltags durchatmen. Die einen freuen sich auf Tage am Meer, auf schöne Strände und neue Eindrücke. Andere sehnen sich eher nach den Bergen, wo interessante Wanderungen und prächtige Aussichten locken. All das lässt sich mit kulturellen Erlebnissen an anderen Orten und Städten kombinieren. Vielleicht lockt auch ein Ort der Stille, wie zum Beispiel ein Kloster, eine Kirche oder eine Kapelle unterwegs. Auch auf Pfarreebene waren und sind in den letzten Wochen viele Reisen und Ausflüge angesagt, die zum Teil schon lange geplant waren, aber wegen der Coronamassnahmen verschoben worden sind. Die Erstkommunionkinder von Interlaken und Meiringen genossen eine schöne Schifffahrt auf dem Brienersee. Bei zwar eher regnerischem Wetter war es trotzdem interessant, das Manövrieren des Schaufelradschiffes zu erleben. Die Firmlinge von Interlaken waren drei Tage in einer Jugendherberge in Trin GR. Hier galt es die Gegend ausgiebig zu erkunden: zum Beispiel beim Riverraffing auf dem Vorderrhein in der Rheinschlucht zwischen Ilanz und Reichenau. Das war eine prima Gelegenheit, Teamgeist einzuüben – denn nur wenn man gut aufeinander abgestimmt ist und zusammenspannt, lässt sich ein Boot für zehn Personen über enge Schluchten und waghalsige Stromschnellen lenken. Viel Spass macht es obendrein.



Foto: zVg

Nach zwei Jahren Corona-Unterbrechung war auch wieder ein Gottesdienst bei den Beatushöhlen möglich, der Unternehmungslustige aus Thun und Interlaken anlockte. Und endlich, nach langer Zeit, konnte mal wieder der Europa-Park in Rust besucht werden, was sich die Minis von Interlaken und die Minis und Firmlinge aus Meiringen nicht zweimal sagen liessen. Dies sind nur ein paar Beispiele von verschiedenen Reisen und Ausflügen aus dem Pastoralraum Bern Oberland in diesen Tagen. Allen, die sich bald auf den Weg in die wohlverdienten Ferien machen, wünschen wir schöne, erholsame Ferien, viel Ruhe und eine gute Rückkehr.

Thomas Frey, Leiter Pastoralraum Bern Oberland

Frauen unterwegs im Pastoralraum

Wir Frauen vom KFBEO (Katholische Frauen Bern Oberland) durften am 31. Mai unseren zweiten Ausflug zu den Kirchen und Kapellen in unserem Pastoralraum durchführen. Nach Zweisimmen im Jahr 2021

ging es dieses Mal nach Kandersteg. Rund 35 Frauen aus dem ganzen Oberland wurden von den Kanderstegerinnen herzlich am Bahnhof empfangen. Zusammen sind wir dann zur katholischen Kirche spaziert. Im pittoresken Kirchlein haben Ruth Wohlhauser und Ruth Sigrüst zusammen eine wunderbare Maiandacht gestaltet. Ruth Wohlhauser hat von mutigen Frauen gesprochen und uns alle anhand eines farbigen Bandes dazu aufgefordert, innezuhalten und an Menschen zu denken, die Stärke brauchen.



Foto: Pamela Steinhauer

Auf dem Vorplatz der Kirche hat Doris Schorer von der Geschichte der Kirche erzählt. Belustigt hörten wir, dass die Katholik:innen das Bauland der Burgergemeinde für Fr. 500.– abgekauft hatten und die Gemeinde kurze Zeit später zur Einweihung der Kirche den gleichen Betrag gespendet hatte. Somit haben die Kandersteger:innen unbewusst das Land den Katholik:innen geschenkt. Auch die momentane Gefahr, die vom «Spitzen Stein ausgeht, hat Doris anschaulich geschildert. Die Reste der Felsformation sind gut vom Vorplatz der Kirche ersichtlich. Im wunderschönen Belle-Epoque-Rittersaal im Hotel Viktoria Ritter genossen wir ein feines Mittagessen. In dieser Umgebung passte es denn auch hervorragend, dass Maggie Hari, die auch im Vorstand des Belle-Epoque-Vereins ist, uns von der speziellen Woche im Januar berichtete. Dies notabene mit einem riesigen schwarzen Hut dieser Zeit auf dem Kopf. Viele waren sich der Grösse dieses Events gar nicht bewusst und wollen nächstes Jahr unbedingt auch eine Zeitreise wagen. Nach dem vorzüglichen Essen spazierten wir zum buddhistischen Kloster Dhammapala. Dort wurden wir vom Abt Nando empfangen. Zurzeit leben fünf Ordensleute in Kandersteg. Der Abt hat alle unsere Fragen ausführlich beantwortet, und wir haben ihm gebannt zugehört: Wie es dazu kam, dass in Kandersteg ein Kloster entstanden ist, wie sich der Tagesablauf der Mönche gestaltet und an welche Regeln sie sich halten würden. Zu guter Letzt durften wir uns noch im Kloster umsehen. Der Abt hat freudig unser Geschenk (vier verschiedene Halbhartkäse) entgegengenommen. Käse und Schokolade gehören zu den wenigen Speisen, die die Ordensleute auch nachmittags essen dürfen. Gern wären wir länger geblieben – doch es war Zeit für die Heimreise.



Foto: Laura Marti

Fazit ist, trotz des teils bewölkten, nieselregnerischen Wetters genossen wir den Tag vollumfänglich. Wir freuen uns auch schon auf den nächsten Ausflug zur Kapelle Hohfluh auf dem Hasliberg im September.

Pamela Steinhauer, Leitungsteam KFBEO

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 3. Juli

09.00 BeO-Gottesdienst
 Kath. Kirche Heiliggeist Interlaken

Dienstag, 5. Juli

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Spiritualität in der Ostkirche

Sonntag, 10. Juli

09.00 BeO-Gottesdienst
 Evang. Gemeinschaftswerk
 Uetendorf

Dienstag, 12. Juli

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Bibelgespräch aus Psalm 100

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Thomas Frey, 033 826 10 81
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 2. Juli

10.00 Taufe Oscar Michael und
Samuel Mateo Danna

11.00 Taufe Chiara Nathalie
Leibundgut

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Sonntag, 3. Juli

10.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 5. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 6. Juli

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 7. Juli

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet
in der ref. Schlosskapelle

Freitag, 8. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 9. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Hansruedi Seiler-Wyss
und Hanspeter Seiler

Sonntag, 10. Juli

10.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 13. Juli

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelgruppe B

Information: 033 823 44 56

Donnerstag, 14. Juli

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 29. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 3. Juli

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Sonntag, 10. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 3. Juli

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Kollekten

2./3. Juli: Jubla Sola – Die Jubla
Interlaken fährt vom 12. bis 22. Juli
ins Sommerlager nach Humlikon in
den Kanton Zürich.

9./10. Juli: Comundo – ist in der
Entwicklungszusammenarbeit tätig.

Schon wieder ist ein Unti-Jahr um ...



Mit dem Gottesdienst am 11. Juni in
der Heiliggeistkirche Interlaken wurde
offiziell das Unti-Jahr 2021/2022 feierlich
abgeschlossen. Die Schüler:innen
der verschiedenen Untiklassen kamen
mit ihren Familien, um noch einmal
gemeinsam Gottesdienst zu feiern
und um für das vergangene Unti-Jahr zu
danken.

Das Thema des Gottesdienstes lautete
«Mutmacher». Im Evangelium von
«Jesus und der Sturm» und der Ge-
schichte «Christoph, der Streber»
ging es um den Mut, den es braucht,
um seine Angst zu überwinden. Das
Lied «Gut genug» führte bildlich vor
Augen, dass wir nicht mutlos zu sein
brauchen, sondern an uns glauben
können, weil jede und jeder von uns
gut genug ist.

Allen Katechet:innen wurde herzlich
für ihren Einsatz gedankt und ein Blu-
menstrauss überreicht. Besonders
wurde auch Tamara Hächler genannt,
die vor Kurzem ihre Ausbildung als
Katechetin abgeschlossen hat.

Mit einem lachenden und einem wei-
nenden Auge wurde Manuela Inäbnit
für ihren engagierten Einsatz gedankt
und sie zugleich verabschiedet. Sie
möchte sich wieder ganz ihrer Aufga-
be als Lehrerin widmen. Manuela In-
äbnit hat in den letzten sechs Jahren
die Oberstufe in Grindelwald und im
letzten Jahr auch eine Klasse in Inter-
laken unterrichtet. Ihr Einsatz ging
weit über das Erteilen des Religions-

unterrichtes hinaus. Als Ansprechper-
son für Kinder, Jugendliche und Eltern
in Grindelwald war sie sehr gefragt.
Ebenso bei der Gestaltung von Fami-
liengottesdiensten, Rorate-Feiern,
Projektnachmittagen, Kindererlebnis-
tagen und Adventsfeiern. Auch die
Ministrant:innenarbeit lag ihr sehr am
Herzen.

Am Schluss des Gottesdienstes wurde
allen ein «Mutmacher» in Form einer
bunten kleinen Heiliggeist-Taube
überreicht.

Die Reise durch das Weltall

Unter diesem Motto fährt die Jubla
Interlaken vom 12. bis 22. Juli ins
Sommerlager nach Humlikon im Be-
zirk Andelfingen ZH. Spannende Spie-
le und coole Leute erwarten die Kin-
der und Jugendlichen auf dem
Zeltplatz mitten in der Natur.

Vorschau

Feiern Sie mit uns!

Am Wochenende vom 27./28. August
wird es gleich zwei Feierlichkeiten ge-
ben in der Pfarrei Heiliggeist Interla-
ken! Am Samstag feiert die Jubla ihr
(wegen Corona verschobenes) Jubilä-
umsfest «75 + 1 Jahr Jubla Interlaken»
und am Sonntag ist unser Kirchweih-
fest.

Das Jubiläumsfest der Jubla beginnt
am Samstag, um 11.00. Es wird über
den Mittag grilliert, und am Nachmit-
tag gibt es eine Olympiade mit ver-
schiedenen Disziplinen, an der alle
teilnehmen können. Ab 17.00 findet
der Rückblick vom diesjährigen Som-
merlager statt, der Lagerfilm wird ge-
zeigt und anschliessend gibt es Chäs-
brätle und ein Dessertbuffet.

Das Kirchweihfest beginnt am Sonn-
tag mit dem Festgottesdienst um
10.30, musikalisch umrahmt vom
Festtagschor Interlaken. Im Anschluss
gibt es vor der Kirche eine Festwirt-
schaft mit feinem Essen, Kaffee und
Kuchen und beim Drehen des Glücks-
rads können tolle Preise gewonnen
werden (z. B. Restaurantgutscheine).
Alle sind herzlich eingeladen!

Pfarramtliche Mitteilungen

Öffnungszeiten

Am Mittwoch, 6. Juli bleibt das Se-
kretariat und die Verwaltung den gan-
zen Tag geschlossen. In den Sommer-
ferien vom 11. Juli bis 14. August ist
das Pfarreisekretariat und die Verwal-
tung von Montag bis Freitag jeweils
nur vormittags von 08.00–11.30 ge-
öffnet. Wir wünschen allen Schü-
ler:innen und ihren Eltern wunder-
schöne, erholsame Sommerferien!

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten
Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00

Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Freitag, 1. Juli
17.00 Herz-Jesu

Sonntag, 3. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. Juli
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 13. Juli
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 2. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 9. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 3. Juli
09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 5. Juli
18.30 Messe mit Anbetung

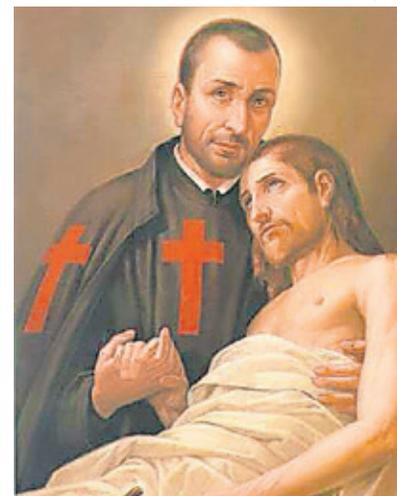
Sonntag, 10. Juli
09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Juli
18.30 Messe mit Anbetung

Wer hat's erfunden ...

Unsere Rom-Reise liegt bereits wieder zwei Monate zurück. Heute, wo ich diese Zeilen schreibe (20. Juni), blicke ich bereits auf den 14. Juli. Der 14. Juli – aktuell in dieser Ausgabe – ist der Gedenktag eines eher unbekannteren Heiligen und doch hat er mit der Schweiz bzw. mit dem «Roten Kreuz» zu tun. In Rom besuchten wir an einem Vormittag u. a. die Piazza Navona, dann die alte Universität Sapienza mit der Kirche Sant' Ivo (Kirchturm war einst auf der Hunderternote), dann ging's zum Pantheon und schliesslich standen wir vor einer unscheinbaren Kirche: St. Maria Maddalena. In der kleinen, barocken Kirche ist der Grabstein des Heiligen Kamillus von Lellis (25. Mai 1550 bis 14. Juli 1614). Er hat sich den Kranken und Sterbenden

verschrieben. In der Folge gründete er zu diesem Zweck einen Orden. Diese Ordensleute tragen seither und bis heute ein schwarzes Ordensgewand mit einem roten Kreuz darauf. 1859 waren diese Ordensleute in ihrem auffallenden Ordensgewand mit dem roten Kreuz auf dem Schlachtfeld von Solferino und nahmen sich der Verwundeten, Verletzten und Sterbenden an. Das sah Henry Dunant, Zeitzeuge dieser brutalen Schlacht, der dann, inspiriert vom Ordensgewand der Kamillianer, den Grundstein legte für das Hilfswerk «Rotes Kreuz» (Infos und Bild: www.kamillianer.at/1blick.htm).



Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioa.nwachukwu@kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 3. Juli
09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Montag, 4. und 11. Juli
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 6. Juli
06.30 FrühGebet

Sonntag, 10. Juli
09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Mittwoch, 13. Juli
06.30 FrühGebet

Donnerstag, 14. Juli
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der Schlosskirche Spiez

Kollekte

3. Juli: Papstkollekte/Peterspfennig
10. Juli: Kirchliche Gassenarbeit Bern

Sekretariat geschlossen

Vom **11. bis 25. Juli** bleibt unser Sekretariat geschlossen. Telefonisch sind wir immer erreichbar. Der Telefonbeantworter 033 654 63 47 gibt Ihnen die Notfallnummer bekannt.

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 13. Juli, 13.30
in der Chemistube

Ökumenisches Jubla-Sommerlager

Kinder von der 1. bis 9. Klasse werden vom **9. bis zum 16. Juli** ihr diesjähriges Sommerlager in der magischen Welt der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei auf der Bettmeralp verbringen.



Wir wünschen den Kindern und Leiter:innen eine wunderbare Woche mit leckeren Zaubertänken, zauberhaften Wesen, fantastischem Wetter und fröhlichen Begegnungen!

Religionsunterricht 2022/23

Die Untipläne aller Klassenstufen finden Sie ab sofort auf unserer Webseite unter «Religionsunterricht»:

www.kathbern.ch/spiez/religionsunterricht

Allen Familien wurden ein Infoschreiben mit dem Anmeldeformular für das neue Schuljahr und das Untiheft mit allen Informationen zugestellt. Familien, die neu zugezogen sind oder keine Unterlagen für den Unti erhalten

haben, wenden sich bitte ans Pfarreisekretariat. Vielen Dank für die Anmeldung Ihrer Kinder!

Rückblick Dankeschön-Abend

Gut 40 freiwillige Mitarbeiter:innen haben am 10. Juni auf Einladung des Kirchgemeinderates – unterstützt vom Pfarrhausteam – einen gemütlichen Dankeschön-Abend mit Apéro und feinem Nachtessen im Pfarreizentrum verbracht. Es ist dies ein kleines Zeichen der Dankbarkeit für die unzähligen Stunden, in denen viele Menschen das Jahr über durch ihren freiwilligen Einsatz, ihre Ideen und ihr Herzblut dafür sorgen, dass Gemeinschaft untereinander und die Vielfalt des guten Gottesgeistes in der Pfarrei erfahrbar wird. Vergelt's Gott!



Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 2. Juli
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Montag, 4. Juli
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 8. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 9. Juli
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Brienz

Sonntag, 3. Juli
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 3. Juli
09.30 Wortgottesfeier

Sonntag, 10. Juli
09.30 Kein Gottesdienst

Kollekte

2./3. Juli: Stiftung Cerebral
9./10. Juli: Missionsverein Schweizer Franziskaner

Information

Das Sekretariat bleibt vom 2. bis 18. Juli aufgrund von Ferienabwesenheit geschlossen.

Senior:innenausflug am 16. Juni

Unser diesjähriger Ausflug führte ins Schwarzenburger Land. Nach dem ersten Etappenort Spiezwiler und gestärkt mit Kaffee und Gipfeli ging es weiter im komfortablen Car, chauffiert vom beliebten «Singing Driver» Sämi Zumbrunn zur Bruder Klaus Kapelle am Schwarzsee. Dort feierte unser Gemeindeleiter Jure Ljubic mit uns einen schönen Gottesdienst. Das Mittagessen genossen wir im Hotel Bad. Bei schönstem Wetter blieb vor dem Dessert noch Zeit für einen gemütlichen Spaziergang am idyllischen Schwarzsee. Eine wunderbare Vache-

rin Glace bildete dann den süßen Abschluss vor der Heimreise. Ein rundum gelungener Tag; wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Ausflug.

Michaela Schade



Firmung

Am Sonntag, 19. Juni wurden in unserer Pfarrei fünf Jugendliche von Dompropst Arno Stadelmann gefirmt. Wir wünschen ihnen alles Gute und möge Gottes Segen sie in Zukunft stets begleiten.



Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden

Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten
Mo 13.30–17.30
Di–Do 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90

Alexander Lanker
076 216 2472
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 3. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. Juli
08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Juli
08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 3. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 2. Juli
17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 9. Juli
17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

3. Juli: Papstkollekte/Peterspfennig
10. Juli: Kirche in Not

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, das P. A. Terliesner vom 8. bis 25. Juli bei uns in Kandersteg ist. P. Kreppold wird noch bis 7. Juli bei uns in Adelboden sein. Vom 8. bis 31. Juli begrüssen wir Prof. Demeester in Adelboden. Wir danken allen herzlich für ihren Dienst.

Ferien

Unser Pfarrer Stefan Signer wird vom 1. bis 16. Juli in den Ferien sein. Wir wünschen ihm eine erholsame Zeit.

Aus der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni

Nach dem Gottesdienst fanden sich 19 Personen (davon 17 stimmberechtigt) zur ordentlichen Frühlingskirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal ein. Die Jahresrechnung 2021 schloss positiv ab und wurde einstimmig genehmigt. Der Kirchengestalter Franz Wanner hat seinen Entwurf zur evtl. Umgestaltung des Chorraumes der Kirche Frutigen erläutert. Nach der Kirchgemeindeversammlung wurde ein Apéro riche im Pfarrgarten offeriert. Ein ausführlicher Bericht der Versammlung ist im Internet auf unserer Seite www.kathbern.ch/frutigen veröffentlicht.



Ferienzeit

Den Pfarreiangehörigen und auch unseren Gästen aus nah und fern wünschen wir eine erholsame Sommerzeit, abseits von Verpflichtungen und Terminen. Bleibt zu hoffen, dass wir dann in den Ferienkalender nicht doch alles Mögliche hineinzwingen ...

Ab August wird der Gottesdienst am Sonntag in Frutigen um 10.30 gefeiert.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarrseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@cath-thun.ch
Manuela D'Orazio
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
manuela.dorazio@
kath-thun.ch
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Gabriela Englert

079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarrseelsorger Michal:
Di und Mi
Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 2. Juli

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 3. Juli

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien
18.00 Esperanza, Kirche St. Marien

Montag, 4. Juli

18.30 Rosenkranzgebet
Kirche St. Martin

Dienstag, 5. Juli

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 6. Juli

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 7. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 8. Juli

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranz
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien,
Jahrzeit Antonia Staehle-Hänggi

Samstag, 9. Juli

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

Sonntag, 10. Juli

09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Mitwirkung «Echo
vom Büschi», Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, Mitwirkung
«Echo vom Büschi», Kirche St. Martin
11.30 Gottesdienst philippinisch
Kapelle St. Martin

12.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 12. Juli

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin
19.30 Kontemplation
Kapelle St. Marien

Mittwoch, 13. Juli

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

18.45 Gottesdienst tamilisch

Kapelle St. Martin

Donnerstag, 14. Juli

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 15. Juli

17.30 Andacht und ab
17.55 Rosenkranz
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien
Kollekten: Priesterseminar St. Beat
und Papstkollekte/Peterspfennig

Taufeiern

Am **Samstag, 2. Juli**, wird Amelie
Rapaj durch die Taufe in unsere Ge-
meinschaft aufgenommen. Am **Sonn-
tag, 3. Juli**, empfängt Jim Marc Beat
Flury und am **Samstag, 9. Juli**, Romi-
na Mara Merz das Sakrament der Tau-
fe. Wir wünschen den Familien einen
schönen Festtag und Gottes Segen.

Lobpreis Esperanza

Ein Lobpreisabend speziell für junge
Leute, jung Gebliebene, für Familien
und alle Interessierten. Gemeinsam
wollen wir singen, den Herrn lobprei-
sen, halten eucharistische Anbetung,
hören Impulse und Zeugnisse. An-
schliessend gemütliches Chill-out un-
ter freiem Himmel. Komm und sieh!
Du bist herzlich eingeladen am **3. Juli**
um **18.00** in der Kirche St. Marien.
Save the Date
Esperanza-Familiientag **3. September**

männer ...

Montag, 4. Juli: Zum Abschluss unse-
res 25-Jahre-Jubiläums gönnen wir
uns Pizza aus dem Holzofen. Treff-
punkt: **18.30**, im Marienzentrum. Alle
Männer sind herzlich eingeladen.

Mittagstisch

Dienstag, 5. Juli, 12.05 im Pfarreisaal
St. Marien. Um **11.45** Angelusgebet in
der Kirche. Kosten Fr. 9.– und für Kin-
der Fr. 5.–. Anmeldung bis Montag-
mittag an M. Bähler, 079 545 69 12

Tagesausflug

Wir wünschen allen angemeldeten Se-
nior:innen einen tollen Tag und viele
unvergessliche Eindrücke auf dem Ta-
gesausflug am **7. Juli** über den Furka-
pass. Wir freuen uns auf die Bilder!

Volkstümliche Gottesdienste

Die Ländlerkapelle «Echo vom Bü-
schi» gestaltet am **Sonntag, 10. Juli**,
die Gottesdienste musikalisch mit: in
St. Marien um **09.30** und in St. Martin
um **11.00**. Schon jetzt dürfen wir uns
auf die Musikstücke wie «Schornstein-
feger», «Unter der Linde», «Weisse
Rosen für dich» oder «Mir Ämmitaler»
freuen. In St. Martin spielen sie an-
schliessend in der Kaffeestube auch
nochmals auf. Herzlichen Dank den
Musiker:innen unter der Leitung von
Daniel Reichen für ihr Mitwirken.

Sommerlager Jubla

Letzte Gelegenheit, sich für das Som-
merlager der Jubla Thun im Bleniotal
anzumelden. Kommt doch mit uns für
zehn Tage in die Sonnenstube der
Schweiz vom **10. bis 20. Juli** auf einen
schönen Lagerplatz in der Nähe von
Olivone. Wer kann mitkommen? Mäd-
chen und Jungs vom 1. bis zum 9.
Schuljahr. Das Lager kostet Fr. 180.–,
bei Geschwistern kostet jedes weitere
Kind Fr. 50.– weniger.
Anmeldung sofort nötig bei Lager-
leiter Remo Schmid 078 811 51 61

Frohes Alter

Dienstag, 12. Juli: Wanderung Pano-
ramaweg Männlichen–Kleine Scheid-
egg
Alle: Thun Bahnhof ab **09.24** nach
Wengen. Umsteigen in Interlaken und
Lauterbrunnen
Maxi fahren mit Luftseilbahn auf
Männlichen. Kaffeehalt, anschliessend
Wanderung, 5 km, ca. 1 ¼ Std., leichte
Auf- und Abstiege
Mini fahren auf Kleine Scheidegg.
Kaffeehalt, Wanderung zum Restau-
rant Grindelwaldblick, ca. 60 Hm,
30 Minuten. Gemeinsames Mittagese-
ssen. Rückfahrt Kleine Scheidegg ab
15.31 über Grindelwald, Ankunft in
Thun **17.32**. Gruppenbillett wird orga-
nisiert. Fahrpreis Halbtax Fr. 42.–,
GA Fr. 20.–
Anmeldung mit Angabe GA oder
Halbtax bis **Freitag, 8. Juli**, an
Marguerite Greber,
033 222 54 56 oder 079 308 32 11
**Alternativprogramm bei ungünsti-
ger Witterung:** Entscheid am **Sonn-
tag, 10. Juli**. Wanderung Schlosswil–
Ballenbühl–Grosshöchstetten
Alle: Thun Bahnhof ab 12.39, Gleis 18,
bis Grosshöchstetten, umsteigen auf
Bus 793 nach Schlosswil, Haltestelle
Kreuz. Maxi: Wanderung über Ballen-
bühl, 7 km, ca. 2 ½ Std., Auf- und Ab-
stieg je 220 Hm. Mini: Wanderung

4 km, ca. 1 ½ Std., leichte Auf- und Abstiege, je 50 Hm. Gemeinsames Zvieri, Fruchtekuchen oder Sandwich um **15.30** im Restaurant Löwen, Grosshöchstetten. Rückfahrt **16.54**, Thun an **17.19**. Gruppenbillett

Kontemplation

Am **Dienstag, 12. Juli, 19.30–20.30** in der Kapelle St. Marien. «Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht. Auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht» (Ps. 27). Mit diesem Liedtext stimmen wir uns ein, bevor wir in die Stille gehen und beim Atem verweilen.

Katechese Schuljahr 22/23

Alle Familien mit schulpflichtigen Kindern haben per Mail und per Post die Katechesebroschüre fürs neue Schuljahr und einen Anmeldetalon erhalten.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse an der Katechese haben und Ihr Kind/Ihre Kinder dazu anmelden. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist vom **Mittwoch, 6. Juli**.

Sollte jemand keine Infos bekommen haben, bitten wir diese Familie, sich bei der Katecheseleitung per Mail religionsunterricht@kath-thun.ch oder per Telefon 079 757 90 34 zu melden. Gern senden wir Ihnen die Unterlagen dann zu. Die Katecheseleitung

So bunt ...

Rückblick Katechese-Schlussgottesdienst: Nach längerer Zeit konnten wir am Sonntag, 12. Juni in St. Martin wieder mit allen Familien einen Abschluss vor den Sommerferien feiern. Vom Baby bis zur Oma waren viele dabei. Es war wunderbar und das Thema «Lasst uns die Welt bemalen» klang bei gutem Essen, feinen Getränken, Donuts und dem Thuner Glace-Velo noch lange in den Nachmittags nach.



Welttag der Grosseltern

Grosseltern und ältere Menschen sind ein Geschenk für Familie, Kirche und Gesellschaft. Das unterstreicht das Motto des zweiten katholischen Welttages der Grosseltern: «Im Alter werden sie noch Frucht bringen» (Psalm 92,15).

Am Tag der Generationen resp. Grosseltern laden wir Jung und Alt zum gemeinsamen Feldgottesdienst mit Gemeindegesang und Alphorn ein. Diesen Gottesdienst feiern St. Marien und St. Martin zusammen am **Sonntag, 31. Juli, 11.30** beim Pfadiheim Hartlisberg in Steffisburg. Geplant ist eine Sternwanderung zur schön gelegenen Arena beim Pfadiheim, Oberer Riedererweg, Steffisburg. Treffpunkt für die Wanderung ist um **10.30**, die Wanderzeit beträgt je 40 Minuten. Ausgangspunkte, bei denen Sie eine Wanderbegleiter:in erwartet, sind:

- Bahnhof Heimberg
- Bushaltestelle «Steffisburg Dorf»
- Bushaltestelle «Alte Bernstrasse», Steffisburg

Personen, welche direkt zum Gottesdienst kommen wollen, benutzen bitte den ÖV, es hat nur ein beschränktes Parkplatzangebot beim Pfadiheim. Bei schlechtem Wetter findet der M&M-Gottesdienst in der Kirche St. Martin um **11.00** statt. In St. Marien wird auf den **09.30-Gottesdienst** verzichtet. Auskunft über die Durchführung geben der Telefonbeantworter ab Freitagmittag 033 225 03 60 oder Pfarrer Ozioma 076 250 33 77. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Picknick oder Grillieren. Für Essen und Trinken sorgt jede:r selbst.

Dankesabend in St. Martin

Wir wollen den freiwillig Engagierten in St. Martin Danke sagen mit einem Abend in gemütlicher Runde: **Samstag, 10. September**. Weitere Informationen folgen.

Öffnungszeiten

In den Pfarreisekretariaten nutzen wir die Sommerferienzeit fürs Aufräumen und Aufräumen, fürs Abbauen von Mehrstunden und natürlich auch für unsere Ferien. Die Büros sind daher reduziert geöffnet, in St. Martin infolge Stellenwechsels zeitweise geschlossen. Ausser montags können sie dennoch jeden Morgen jemanden erreichen.

11. bis 29. Juli:

- St. Martin: Dienstag, Donnerstag, 08.30–11.30

- St. Marien: Mittwoch, Freitag, 08.30–11.30

1. bis 12. August:

- St. Marien: Dienstag–Freitag, 08.30–11.30

Ausserhalb der Öffnungszeiten gibt der Telefonbeantworter der Sekretariate Auskunft, an wen Sie sich in dringenden Fällen wenden können.

Unsere Ikone in der Kapelle St. Marien



Sie zeigt ein klassisches, verbreitetes Motiv: der dreieine Gott in Gestalt dreier Engel am Tisch. Der bekannteste Ikonenmaler Andrei Rubljow (1360–1430) hat damit kein Gottesbild entworfen. Beim Betrachten wurden geheimnisvolle Beziehungen erahnbar. Ein zaghafter Blick ins Geheimnis Gottes wurde gewagt: Die Dreifaltigkeit, das heisst ein Gott in drei Personen. Gott ist in sich selbst Beziehung und Liebesgemeinschaft. Der Hintergrund dieser Aussagen war die Erfahrung des Christus-Ereignisses im Horizont des biblischen Eingott-Glaubens. So ist der Glaube an den dreieinen Gott aus der Heilsgeschichte erwachsen. Ursprünglich erinnerten die drei Engel an die drei Gäste Abrahams. Er bewirbt sie. Gott der Herr spricht aus ihnen und verheisst ihm einen Sohn. Die Gastfreundschaft und Mahlgemeinschaft drücken die tiefe Verbundenheit des Menschen mit Gott aus. Auf unserem Bild ist der Blickwinkel gedreht: Der Tisch wird zum Altartisch. Der Kelch auf dem Tisch steht für die Hingabe Jesu. Der vierte Platz vorne ist offen für uns. Der Mensch ist nun Gast bei Gott, der sich in Christus und dem Heiligen Geist ganz hingibt. Wir sind Angenommene, eingeladen zur Mahlfeier. Wir schauen das Tiefere. R. L.

Sommerwünsche

Was planen Sie in diesem Sommer? Auszeiten beim Baden oder Wandern, eine Reise in die Fremde, den Garten pflegen und geniessen oder etwas ganz anderes? Wo und wie immer Sie unterwegs sein mögen: Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit an Leib und Seele! M&M-Team

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
Angela Ritler
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozio.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
manuela.dorazio@kath-thun.ch
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal Di und Mi Pfarrer Ozioma Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

«Innehalten» ...

WWW.BERGCLUB.CH

Sa/So, 2./3. Juli: Hochtour Gwächtenhorn Westgrat. So, 3. Juli: Bergtour Haglere. Mi, 6. Juli: Wandern Klöntalersee–Glarus. Sa, 9. Juli: Bergtour Turren–Brienzer Rothorn–Planalp. Do., 14. Juli: Senior:innenwanderung entlang der Entle zur Kleinen Emme. Sa, 16. Juli: Wandern rund um den Thunersee, Teil 1. Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

MEDITATIVE ABENDSPAZIERGÄNGE

Drei Abendspaziergänge nahe bei Köniz führen an einem Bach entlang. Im meditativen Gehen dem Rauschen des Wassers lauschen, zur Ruhe kommen, sich für die Präsenz des Göttlichen öffnen, innere Erstarrungen wieder fließend werden lassen. Jeweils Freitag, 18.00 bis ca. 20.30: 15. Juli, 19. August, 9. September. Allgemeine Infos:

www.sanktjosefkoeniz.ch. Details nach der Anmeldung (bis Mittwoch vor dem jeweiligen Abendspaziergang) an Eleonore Näf: 031 301 34 22, kontakt@heilkraft-der-stille.ch

FRANZISKANISCHE EXERZITIENTAGE AUF DEM MONTELUCCO

Rückzugstage vom 11. bis 18. September mit Sr. Beatrice Kohler und Br. Mauro Jöhri für Menschen, die auf ihrem persönlichen Lebensweg innehalten möchten und bereit sind, während einer Woche in der Abgeschiedenheit eines Eremos den inneren Wegen nachzuspüren. Beginn mit einem Aufenthalt in Assisi und einem inspirierenden Blick auf Franz und Klara. Weitere Elemente der Exerzitionen sind Morgenmeditationen, Impulse zu biblischen und franziskanischen Texten, kleine Wanderungen, Schweigen, Einzelgespräche. Anmeldung bis Ende Juli:

041 822 04 50, fg@antoniushaus.ch

Details: www.tauteam.ch/angebote > Kurse

KINDERTHEATER «HEIDI»

Heidi spürt die Urkräfte in der Natur, in den Bergen, in sich selbst sofort, als sie die Alp erblickt. Dort wird sie mit ihrem Grossvater leben, dem eigenbrötlerischen Alpöhi. Entgegen aller Erwartungen schliesst dieser Heidi ins Herz und beide werden von Glück erfüllt. Das Theater Szene spielt Johanna Spyris «Heidi» lebensfroh, vielschichtig und urmusikalisch. Bei jedem Wetter im Innenhof des Berner Generationenhauses (Bahnhofplatz 2).

Ab fünf Jahren; Dauer: ca. 1 Stunde; Kollekte

10.30 9. Juli, 13. August

15.00 9. Juli, 13. August

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

2. Juli: Chatrina Gaudenz, ev.-ref.

9. Juli: Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1, 10.00

3. Juli: Olivia Röllin im Gespräch mit Michael «Curse» Kurth

Im Zenit seiner Karriere schmeisst der erfolgreiche deutsche Rapper Curse alles hin. Ihm fehlte das «Glück», sagte Michael Kurth. Er konvertierte zum Buddhismus, bildete sich zum Systemischen Coach und Lehrer für tibetisches Yoga aus und beschreibt heute Methoden, um Präsenz und Klarheit in das eigene Leben zu bringen. Auf diesem Weg hat er zur Musik zurückgefunden. Ist Meditation Lebenshilfe, und was haben Rap und Buddhismus gemeinsam?

10. Juli: Mario Botta:

«Bauen ist eine heilige Handlung»

Kirchen, Kapellen, eine Synagoge und nun eine Moschee. Es gibt wohl kaum einen zeitgenössischen Architekten, der mehr sakrale Bauten erschuf, als Mario Botta. Olivia Röllin spricht mit dem Stararchitekten über die Rolle heiliger Räume im Städtebau und wie man zwischen Himmel und Erde vermittelt.

Einmal Täter, immer Täter?

Wieso werden Menschen kriminell? Wie bringt man sie zurück auf den rechten Weg? Und was tun, wenn sie unbelehrbar sind? Mona Vetsch spricht in «Reporter Spezial» mit Betroffenen, Hansueli Gürber, dem wohl bekanntesten Jugendanwalt der Schweiz, und Hans-Rudolf Schwarz, dem Direktor der JVA Thorberg.

20.05 SRF 1, Sonntag, 3. Juli

Leben im Weltall? Die Entdeckung der Exoplaneten

Eine Revolution der Weltraumforschung steht bevor: Die NASA rechnet fest damit, dass bald ein Planet mit Sauerstoff in der Atmosphäre gefunden wird – ein direkter Hinweis auf Leben im All. Rund 5000 Exoplaneten sind bereits bekannt. Auf ihnen könnte Leben möglich sein. In der Atmosphäre des Planeten K2-18b zum Beispiel wurde auch Wasser nachgewiesen. Die Entdeckung ausserirdischen Lebens ist nur noch eine Frage der Zeit.

20.15 3sat, Donnerstag, 7. Juli

Radio

Radiopredigt, Sonntag, SRF 2, 10.00

3. Juli: Matthias Jäggi, ev.-ref.

10. Juli: Matthias Wenk, röm.-kath.

Perspektiven, SRF 2, sonntags, 08.30

3. Juli: Mit Gitarre und starkem Team.

Wie Pfarrer Jäggi seine Gemeinde rockt.

Schon Matthias Jäggis Vater war reformierter Pfarrer im Aargau. Nach Stationen in Graubünden und Ostermündigen BE kehrte Jäggi Junior ins heimische Fricktal zurück. Viel hat sich auch hier verändert in der Kirche.

10. Juli: Der Wald als Kirche:

Matthias Wenks kreative Spiritualität.

Ob ein Leben wie Einsiedler Gallus im Wald, ein Raum der Stille im Stadtzentrum während der geschäftigen Adventszeit oder ein Segen für Camper:innen vor den Ferien: Seelsorger Matthias Wenk ist stets für die etwas anderen kirchlichen Angebote zu haben. Dabei geht es stets um das Entdecken individueller Spiritualität und einer persönlichen Beziehung zum Göttlichen.

Der Weg über die Berge

Neben der Naturgewalt des Gewitterdonners kommen beim Bergsteigen die Erfahrungen von Grösse, der Weite des Himmels, aber auch Erschöpfung, Scheitern und Umkehr, Schönheit und Demut hinzu: Berge öffnen Pforten zu Dimensionen, die grösser sind als der Mensch. Die Augustinerchorherren im Simplon-Hospiz lehren so beispielsweise die Bergspiritualität.

08.30 BR2, Sonntag, 3. Juli

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Bücher für Lesestunden am Wasser

Carolin Emcke
Für den Zweifel

Gespräche mit Thomas Strässle
Kampa 2022, 155 S., Fr. 30.–



Carolin Emcke hat mit dem Literaturwissenschaftler Thomas Strässle Gespräche über die Themen geführt, um die es in ihrem Werk immer wieder geht: über den Umgang mit Hass und Fanatismus und über die Achtung vor dem anderen. Einfache Antworten gibt es bei der Lektüre nicht, jedoch viele Denkanstösse und Inspirationen.

Marianne Vogel Kopp
Dem Heiligen lauschen

Gedichte aus der Stille
TVZ 2022, 96 S., Fr. 19.80



Innehalten und auf die Stille hören – Marianne Vogel-Kopps Gedichte ermutigen, sich mitten im turbulenten Alltag für Begegnungen mit sich selbst und dem Heiligen zu öffnen. Eine Einladung, aus der Stille Kraft zu schöpfen.

Klaus Bäuml
Revolutionäre Geduld

Ausgewählte Aufsätze und Predigten, Zeitansagen und Zwischenrufe (1969–2019)
Reformiert! Bd. 12, TVZ 2022, 470 S., Fr. 39.–



Bibelleser und Prediger, solidarischer Pfarrer, der die Kirche liebt, an ihr leidet und provoziert, Seelsorger, Musikliebhaber, Zeitgenosse und Redaktor von «Reformatio» und «Saemann» – Magdalene Frettlöh hat Klaus Bäumls publizierte oder als Predigten gehaltene Zeitansagen gesichtet und geordnet, entstanden ist ein repräsentativer Einblick ins Wirken des Berner Theologen.

Sommerlesetipps der ökumenischen
Buchhandlung voirol.
Rathausgasse 74, Bern
031 311 20 88, www.voirol-buch.ch

Maria-Christina Börner und Rolf Toman (Hg.)
Frauen des Mittelalters

12 grosse Persönlichkeiten
Ullmann 2022, 413 S., Fr. 52.90



Héloïse, Eleonore von Aquitanien, Christine de Pizan – Würdigung von zwölf Frauen, die Geistesgeschichte, gelebten Glauben, Gesellschaft und Politik aktiv mitgestaltet haben. Leben, Werdegang und Wirkungsgeschichte der Frauen werden mit prachtvollen Bildern dargestellt.

Maria Gianferrari und Felicita Sala
Sei wie ein Baum!

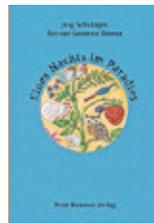
Insel 2022, 48 S., Fr. 22.90



Stell dir vor, du wärst ein Baum: Die Äste strecken sich hoch in den Himmel, die Wurzeln wachsen tief in die Erde. Das zauberhaft illustrierte Bilderbuch nimmt uns mit auf eine Gedankenreise in die Welt der Bäume und erzählt auf kluge und liebevolle Weise vom Teilen, Unterstützen und Verbundensein.

Jürg Schubiger und Rotraut Susanne Berner
Eines Nachts im Paradies

Peter Hammer Verlag 2022, unpag., Fr. 25.90



Von der Langweile im Paradies und wie Adam aus lauter Ratlosigkeit den Kuss erfand. Eva hat genug vom Heilen und Ewigen. Feinsinniges Bilderbuch aus dem Nachlass von Jürg Schubiger. Wunderschön illustriert von Rotraut Susanne Berner.

Noemi Somalvico
Ist hier das Jenseits, fragt Schwein

Voland & Quist 2022, 142 S., Fr. 25.90



Von einem melancholischen Gott, einem neugierigen Dachs und dem Glück, Freunde zu finden. Ein zugleich tierisch komischer sowie tiefsinniger Debütroman über das Diesseits, das Jenseits und die wunderlichen Welten dazwischen.

Verena Blum-Bruni
Zwüsche Fröid und Fäudgrau

Jungsy wäret em Zwöite Wäutchrieg
Zytglogge 2022, 171 S., Fr. 29.–



Die Historikerin erzählt aus dem Leben ihrer Berner Eltern. Im Marzili erleben die beiden unbeschwerte Tage. Sie denken an Hochzeit und Familiengründung. Doch dann kommt die Mobilmachung und der Zweite Weltkrieg und eine fünfjährige Bedrohung schwebt über ihrem Alltag.

Jane Gardam
Mädchen auf den Felsen

Hanser 2022, 224 S., Fr. 30.90



«Wenn ich Gott wäre, hätte ich bei den Dinosauriern Schluss gemacht.» Die achtjährige Margaret ist genervt: Ihre Mutter ist träge geworden, das Baby schreit immerzu und der Vater predigt gegen die Verderbtheit der Welt. Mit dem Hausmädchen Lydia darf Margaret jeden Mittwoch einen Ausflug machen, hier erfährt sie erste Freiheiten und eine Ahnung von den Abgründen der Erwachsenenwelt.

Daniel de Roulet
Durch die Schweiz

Wanderungen durch ein Land und seine Erzählungen
Limmat 2022, 193 S., Fr. 32.–



Von Genf nach Rorschach, von Porrentruy nach Chiasso: Auf jeder der 29 Wanderetappen hatte der Autor Bücher als Weggefährten dabei. Von Annemarie Schwarzenbach, dem Vreneli abem Guggisberg über Jean-Jacques Rousseau, Robert Walser, Agota Kristof, Jeremias Gottlieb bis Hermann Hesse und Tolstoi. Wander- und Literaturführer in einem!

Redaktion: Karin Schatzmann

www.glaubenssache-online.ch

Endlich Pause

Endlich Sommer! Pause! Arbeit und Alltag unterbrechen, die Seele baumeln lassen! Endlich Zeit haben – für die Familie, für Freund:innen, für mich selbst, für Schönes. Was für ein Glück!

Von Sabine Bieberstein



Menschen brauchen Pausen. Vom Arbeiten, vom Machen-müssen, vom Funktionieren-müssen. Kein Mensch kann pausenlos arbeiten. Und die Bibel sagt sogar: Kein Tier kann pausenlos arbeiten. Schon früh hat man in Juda festgestellt, dass Arbeit nicht alles sein dürfe, sondern dass es von Zeit zu Zeit Pausen geben müsse, damit Mensch und Vieh sich von der Arbeit ausruhen können.

Sogar Gott ruht sich aus

Besonders nachhaltig wird ein Pausentag im Schöpfungstext zu Beginn des Buches Gene-

Uns ist eine Zeit der Ruhe von Gott selbst geschenkt. Nicht alle Menschen aber können davon profitieren.

Foto: Mr. Nico/photocase.de

sis verankert (Genesis 1,1–2,4a). Dieser wunderschöne Text besingt, wie Gott an sechs Tagen die Welt erschuf und am siebten Tag ruhte. Die Schöpfung kommt erst mit diesem siebten Tag zur Vollendung, den Gott segnet und heiligt. Dieser Tag ist ein Geschenk und als Wohltat für die Menschen gedacht. Ein für alle Mal soll gelten: Menschen dürfen am Privileg von Gottes Ruhetag teilhaben.

Es ist bemerkenswert: Zwar laufen die Schöpfungswerke der ersten sechs Tage auf den

Menschen zu, der als Ebenbild Gottes erschaffen wird, was nichts anderes heisst, als dass er als Repräsentant Gottes so in der Schöpfung handeln soll, dass gutes Leben für Mensch und Tier möglich ist. Doch ist damit die Schöpfung noch nicht fertig. Vielmehr kommt sie erst mit dem siebten Tag zur Vollendung – dem Tag der Ruhe, den Gott eigens segnet und heiligt.

Damit ist eine Zeitstruktur geschaffen, die im siebten Tag, dem Tag der Ruhe, ihren Höhepunkt und ihre Vollendung findet. Was dies genau bedeutet und für die Menschen bedeuten kann, wird an dieser Stelle allerdings noch nicht gesagt. Erst viel später im Verlauf der Priesterschrift, als Israel nach seinem Auszug aus Ägypten in der Wüste weilt, «entdeckt» es den Rhythmus der Tage und seine Bedeutung. Denn Gott schenkt den Israelit:innen in der Wüste jeden Tag genau so viel Manna, wie sie zum Leben brauchen. Nur am sechsten Tag gibt es doppelt so viel – damit es auch für den siebten Tag reicht; denn am siebten Tag ist kein Manna in der Wüste zu finden. Und in dieser Situation erhält dieser Tag erstmals auch seinen künftigen Namen: «Sabbat» (Exodus 16,23–30).

So wird deutlich: Dieser siebte Tag ist ein Geschenk. Menschen dürfen am Privileg von Gottes Ruhetag teilhaben, sie dürfen die Geschäfte und Mühen des Alltags unterbrechen lassen, denn alles, was sie zum Leben brauchen, wird ihnen geschenkt.

Das göttliche Geschenk der Ruhe

Von den biblischen Texten bis zu heutigen Urlaubsregelungen war es allerdings ein weiter Weg. Und viele Menschen müssen auch heute noch unter Bedingungen leben und arbeiten, die kaum Ruhepausen zulassen. Das ist ein Skandal, der nicht hinzunehmen ist! Die biblischen Texte lehren dagegen: Der Mensch ist nicht nur zum Arbeiten da, und Leben ist mehr als Arbeit – so wichtig die Arbeit auch ist. Die Sommermonate laden dazu ein, sie als Pausenzeit zu entdecken, sie als Anders-Zeiten zu gestalten und das ins Zentrum zu stellen, was uns persönlich oder als Familie oder als Freundeskreis wirklich wichtig ist. Und uns mit jedem Atemzug bewusster zu werden, dass uns eine Zeit der Ruhe von Gott selbst geschenkt ist. Was für ein Glück!

Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch.

«Nicht die Sprache definiert die Einstellung»

Die freie Journalistin Sophie Schudel hat Sonja und ihren Sohn Mitja vor rund 20 Jahren während ihres Studienaustauschs in der Ukraine kennengelernt. Der warmherzige und klare Blick der beiden auf die Welt beeindruckt sie noch heute.

Aufgezeichnet und übersetzt von Sophie Schudel



Kurz vor Kriegsausbruch:
Mitja und seine Familie.
Foto: zVg

Sonja (67) lebte die letzten paar Jahre in Irpin bei Kiew, während ihr Sohn Mitja (39) und dessen Familie in der südlichen Hafenstadt Odessa wohnten. Einen Tag nach Kriegsausbruch flüchteten sie zusammen nach Lwiw in die Westukraine. Mitja überzeugt seine Familie, nach Krakau in Polen weiterzufahren, wo sie im Haus von Freunden unterkommen. Er selbst darf nicht ausreisen und bleibt zunächst in Lwiw, wo er sich als Freiwilliger für die Betreu-

ung der Flüchtlinge engagiert, die aus dem Osten in die Stadt strömen.

Mitja erzählt: «Nach einigen Wochen in Lwiw kam ein Brief von einer Lesegesellschaft in Polen mit der Bitte, Bücher zu schicken, denn es gebe nicht genug Kinderbücher auf Ukrainisch für alle Kinder. Ich hatte in Odessa einen kleinen Kinderbuchverlag und bin also zurück, um alles, was wir noch auf Lager hatten, nach Polen zu schicken. Und weil es auch in Odessa viel zu tun gab, bin ich geblieben. Ich arbeite jetzt für Caritas Odessa. Wir verteilen Hilfsgüter und kümmern uns um die vielen Ge-

flüchteten aus der Ostukraine. Es werden jeden Tag mehr, obwohl sich Odessa in der Risikozone befindet, der Interessenszone der russischen Armee. Wir arbeiten von früh bis spät, und das ist gut, dann haben wir weniger Zeit, uns Sorgen zu machen. Ich ziehe Kraft aus meiner Tätigkeit als Helfer. Ich tue, was jetzt, hier, nötig ist, und ich bin von wunderbaren Menschen umgeben. Die Trennung von meiner Familie ist natürlich schwer zu ertragen. Daran kann ich mich nicht gewöhnen. Ich sehe sie nur am Bildschirm. Meine Frau ist Russin. Wir haben als Familie einige Jahre halb in Moskau, halb in Odessa gelebt. Als unser Sohn eingeschult wurde, haben wir uns für Odessa entschieden. Man kann hier freier und besser atmen. Es gibt diese staatliche Willkür nicht. Man kann sich entspannen. Und für das Kind ist das Meer wunderbar. Es ist wichtig für uns, dass ihr über uns schreibt. Wir dürfen uns alle nicht an den Krieg gewöhnen.»

Seine Mutter Sonja erzählt: «Wir sind in Polen enorm grosszügig aufgenommen worden und haben uns eingelebt. Wir sind so dankbar für die Unterstützung! Matwej geht in die Schule. Ich suche Arbeit. Ich bin Redaktorin für Russisch. Das wird in der Ukraine nicht mehr gebraucht werden, ich werde etwas anderes suchen müssen. Viele Menschen in der Ukraine sprechen Russisch, nicht Ukrainisch. Aber nicht die Sprache definiert die Haltung oder das Weltbild eines Menschen. Meine Muttersprache ist Russisch, und ich habe mich immer als ukrainische Staatsbürgerin gefühlt. Das hat nichts mit Patriotismus zu tun. Wenn die Ukraine totalitär und menschenverachtend gewesen wäre, wäre ich wahrscheinlich ausgereist. Aber in den vergangenen 18 Jahren war die Ukraine wirklich besser als Russland. Sie orientierte sich an menschlichen, an europäischen Werten. Junge Menschen gehen öfters zum Ukrainischen über, auch wenn sie aus russischsprachigen Familien kommen. Nach dem Krieg wird die absolute Mehrheit zum Ukrainischen übergehen. Die Sprache kann ja nichts dafür, aber es ist verständlich, warum viele die russische Sprache nicht mehr hören wollen. Ich habe eine enge Freundin, eine Dichterin, die aufgehört hat, auf Russisch zu schreiben, und nur noch auf Ukrainisch schreibt. Ich würde es vorziehen, wenn die Verantwortung persönlich bliebe und nicht kollektiv, nicht von Geografie oder Sprache abhängig. Für mich ist jeder einzelne Mensch wichtig. Die Zugehörigkeit zu einer Nationalität oder einem Land sind für mich unwichtig. Ich hoffe, dass wir uns bald in der Ukraine wiedersehen werden.»

Kirchen und Wirtschaft

Kommt ein reicher Mensch in den Himmel? Ein Meinungsartikel.

Von Andreas Krummenacher



Es kommt auf das Handeln des einzelnen Menschen an. Gerhard Schwarz (links) und Wolfgang Bürgstein (rechts) im Berner Münster. Foto: kr

Unlängst wurde im Berner Münster zum Thema «Gott und Geld» disputiert und diskutiert. Die Anlage der Veranstaltung, organisiert vom wirtschaftsnahen Thinktank Liberethica um die Theologin Béatrice Acklin Zimmermann, versprach eine spannende Auseinandersetzung. Es diskutierten etwa Dr. Gerhard Schwarz, ehem. Leiter der NZZ-Wirtschaftsredaktion, Dr. Peter Wuffli, ehemaliger CEO der UBS, heute Präsident der Elea Foundation, sowie SVP-Grossrat und Rechtsanwalt Patrick Freudiger.

Auf der «kirchlichen» Seite befanden sich der Berner «Heiliggeist»-Pfarrer Andreas Nufer, Christian Walti von der Friedenskirche und Wolfgang Bürgstein, Generalsekretär der bischöflichen Kommission *Justitia et Pax*.

Die Disputation war so aufgebaut, dass es Vorträge gab und je persönliche Standpunkte. Auf diese mussten die Teilnehmer reagie-

ren, indem sie zunächst erzählten, was sie vom Gegenüber gerade gehört hatten. – Was also habe ich gehört an diesem Abend, was schwang zwischen den Zeilen mit?

Es war viel vom Kapitalismus die Rede, von der Verbesserung der Welt, davon, dass es den Menschen insgesamt noch nie so gut ging wie heute. Ich habe von gesellschaftlichen Verwerfungen gehört, von unanständig hohem Reichtum, von Gier und Ausbeutung, von Sklaverei und menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen.

Ich habe von den wirtschaftsnahen Vertretern ein echtes Bemühen gehört, die Menschen in den Mittelpunkt zu rücken. Von einer Wut, von Angst auch, im religiösen Diskurs ausgeschlossen zu werden. Mehrfach betonte etwa Gerhard Schwarz, er sei katholisch. Man wädhnte die Theolog:innen, die Pfarrpersonen als

extrem links, nicht mehr für bürgerliche Anliegen ansprechbar. Was immer das sein mag.

Auf der «religiösen» Seite hörte ich auch Wut. Verständnislosigkeit, dass man die Misere nicht einsehen will. Und ja, die Argumente der Bibel, die nun einmal auf der Seite der Armen seien.

Es gibt keinen Zweifel, Jesus hat sich den Armen zugewandt: «Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes», – so hören wir ihn im Lukasevangelium sagen. Was aber, wenn man nicht zu den Armen gehört? Die Zauberworte lauten, Teilen und solidarisch Leben. Vieles wird schon getan, von Einzelnen und Gruppen ebenso wie von Kirchgemeinden.

Peter Wufflis Elea-Stiftung macht möglicherweise ebenfalls genau das, ein breites Engagement in der modernen Entwicklungsarbeit mit dem Ziel, vielen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Ich habe an diesem Abend eine Beschwörung der Gegensätze gehört. Das verursachte bei mir ein Unbehagen. Wer bezeichne sich heute noch als Kapitalist, fragte Wolfgang Bürgstein. Der Ökonom und Theologe wartete mit interessanten Ansätzen auf. Etwa mit der christlichen Soziallehre. Das Personalprinzip etwa besage, dass jeder Mensch einmalig sei, eine individuelle Würde besitze. Als soziales Wesen dürfe der Mensch aber bei seiner Selbstentfaltung niemanden anderen beeinträchtigen. Das Gemeinwohl ist damit ein zentraler Wert. Ich bin als Mensch für das Wohl meiner Mitmenschen verantwortlich und für das Wohl der Gesamtheit der Gesellschaft. Diese wiederum trägt Verantwortung für die einzelnen Mitglieder. Bekannt ist das unter dem Begriff der Solidarität.

Gehört habe ich schliesslich einen guten Rat-schlag von Gerhard Schwarz. Dieser betonte, durchaus mit einem Schmunzeln, er sei nicht gegen marktwirtschaftliche Regeln. Er sei aber ein Fan der alten Katechismen, wo bloss die grossen, allgemeinen Regeln festgehalten wurden – nicht jenes Katechismus von heute, wo jede Kniebeuge geregelt sei.

Das ist möglicherweise auch ein guter Tipp für die Kirche. Mir scheint das Problem nicht der Ausschluss der Wirtschaft zu sein oder die gegenseitige Entfremdung. Die Milieus sind vielmehr getrennt. Es gibt viele offene Fragen seitens der Wirtschaft und der Theologie. Antworten bleiben aus. Der gegenseitige Austausch, die Diskussion tut not. Insofern war die Veranstaltung wichtig. Das nächste Mal könnte man über Gemeinsamkeiten sprechen und vertieft über die katholische Soziallehre.